Transparenzbericht 2026

PwC Österreich



Vorwort

Nach § 55 Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG) sind Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften, sofern sie Abschlussprüfungen für Unternehmen von öffentlichem Interesse durchführen, verpflichtet, jährlich spätestens vier Monate nach Ende des Geschäftsjahres einen Transparenzbericht gemäß Art. 13 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 zu erstellen, diesen auf ihrer Website zu veröffentlichen und dies der Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB) anzuzeigen.

Der Transparenzbericht dient dazu, der Öffentlichkeit einen Überblick über die Gesellschafts- und Aufsichtsstrukturen sowie über das Qualitätsmanagementsystem zu verschaffen. Als eine der führenden Prüfungsgesellschaften in Österreich und als Abschlussprüfer zahlreicher Unternehmen von öffentlichem Interesse kommt die PwC Österreich-Gruppe dieser Verpflichtung durch den vorliegenden Transparenzbericht nach.



Inhalt

Willkommen

zu unserem Transparenzbericht 2026

Liebe Leser:innen,

wir erleben gerade einen Wendepunkt, während Wirtschaft und Gesellschaft immer tiefer in das sogenannte Zeitalter der Künstlichen Intelligenz vordringen. Fortschritte im Bereich Daten und neue Technologien schaffen beispiellose Möglichkeiten und prägen damit eine neue Ära. Ganze Branchen werden umgestaltet, neue Ökosysteme entstehen, und Geschäftsmodelle müssen grundlegend neu gedacht werden. In diesem Umfeld ist „Reinvention" nicht nur eine Reaktion auf Disruption – sie ist die Strategie für Wachstum und eröffnet einmalige Chancen für Wachstum, Innovation und Fortschritt. Unsere Marke spiegelt diese zukunftsorientierte Haltung wider: Wir sind mutig, kooperativ und optimistisch und unterstützen Organisationen dabei, Veränderungen früh zu erkennen, flexibel zu handeln und ihre Strategien neu auszurichten.

Gerade in dieser komplexen Lage ist Vertrauen zentral. Als PwC sehen wir unsere Kernaufgabe seit jeher darin, eine solide Vertrauensbasis zu schaffen – gemäß unserem Purpose „Build trust in society and solve important problems". Wir helfen unseren Mandanten dabei, Vertrauen bei ihren Stakeholdern aufzubauen – von Kunden über Aufsichtsbehörden bis hin zu Mitarbeitenden. In einer Zeit, in der es schwieriger denn je ist, Vertrauen zu gewinnen, ist es umso wichtiger, wie wir Werte schaffen. Aus diesem Grund setzen wir auf eine starke Kultur der Qualität, Integrität und Ethik. Auch in unserem Geschäft ist es wichtig, uns neu auszurichten, um eine qualitative Prüfung und Beratung zu gewährleisten. Deshalb fördern wir gezielt die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden – mit Schulungen zum verantwortungsvollen Umgang mit KI, neuen regulatorischen Anforderungen und Themen, die für morgen wichtig sind. Durch diese multidisziplinäre Expertise und Investitionen in Technologien und Systeme helfen wir unseren Kunden, sich neu zu erfinden.

In unserem Transparenzbericht für das Wirtschaftsjahr 2026 zeigen wir, wie wir Transparenz und Qualität in unserer Arbeit sicherstellen. Wir beschreiben unsere Richtlinien, Systeme und Prozesse zur Gewährleistung von Qualität, sowie die Art und Weise, wie wir auf allen Unternehmensebenen Integrität fördern. Der Bericht gibt auch Angaben zu unseren Kunden von öffentlichem Interesse wieder sowie zu unseren finanziellen Informationen. Details rund um unsere Aktivitäten aus den Bereichen Environment, Social und Governance (ESG) können gerne unseren veröffentlichten Nachhaltigkeitsinformationen entnommen werden.

Mit diesem Transparenzbericht bringen wir uns bewusst in die öffentliche Diskussion über Prüfungsqualität ein und zeigen, welche Rolle PwC Österreich dabei übernimmt. Wir arbeiten täglich daran, Vertrauen in die Wirtschaftsprüfung zu stärken und einen hohen Qualitätsstandard zu sichern – kompromisslos und transparent. Denn Vertrauen bleibt die Grundlage für unseren gemeinsamen Erfolg.

Dr. Rudolf Krickl
CEO und Territory Senior Partner

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Leiter Wirtschaftsprüfung



Inhalt

Jahresrückblick

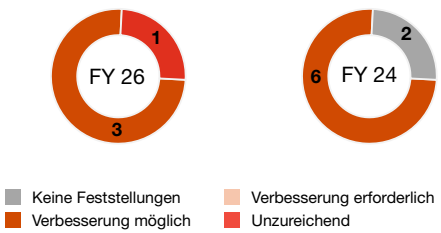
GPS – globale Partner:innen- und Mitarbeiter:innenbefragung

89%

von unseren Mitarbeiter:innen und Partner:innen haben an der Global People Survey teilgenommen.

Audit Quality Reviews – Extern

Ergebnisse der Inspektionen durch die Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB) – Anzahl der inspizierten PIEs, inklusive der Einstufung der Prüfungsaufträge (keine Feststellungen/Verbesserung möglich/ Verbesserung erforderlich/unzureichend)



2026 PCAOB Inspektion

Anzahl der inspizierten Prüfungsaufträge im Rahmen der letzten PCAOB Inspektion 2026 und Ergebnisse

2
Prüfungsaufträge inspiziert

0
Schriftliche Feststellungen

Unsere Mitarbeiter:innen

Assurance Training FY25

Anzahl der virtuellen Präsenztrainings und Vor-Ort-Trainings bei Assurance

22	51	73
online	classroom	total

Trainingsstunden im Bereich Assurance Gesamt 30.938h

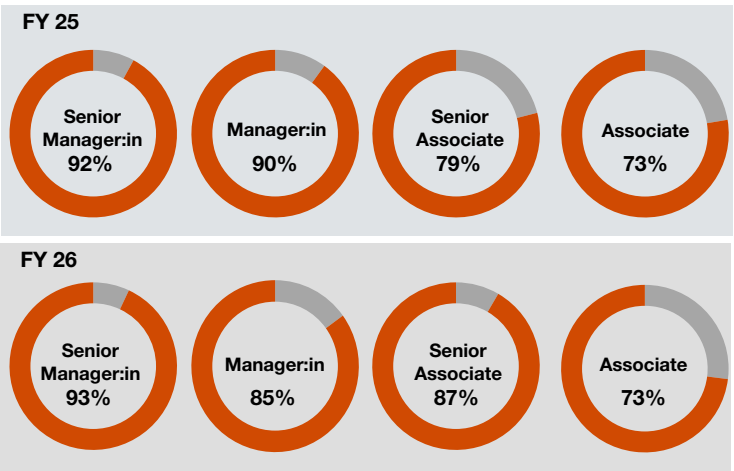
Assurance Training FY26

Anzahl der virtuellen Präsenztrainings und Vor-Ort-Trainings bei Assurance

22	55	77
online	classroom	total

Trainingsstunden im Bereich Assurance Gesamt 28.845h

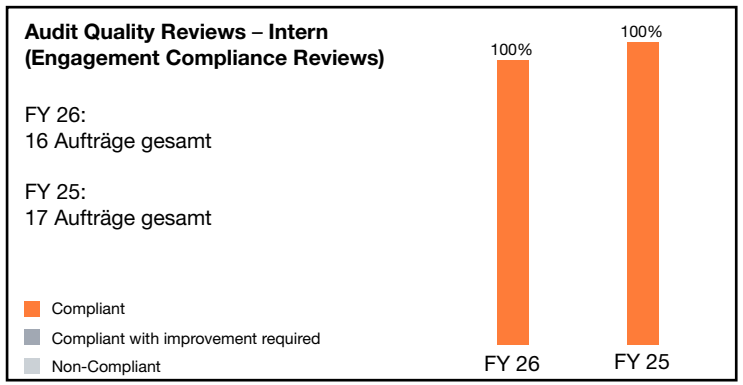
Durchschnittliche Bindungsrate nach Mitarbeiter:innenebene



Audit Quality Reviews – Intern (Engagement Compliance Reviews)

FY 26:
16 Aufträge gesamt

FY 25:
17 Aufträge gesamt



Restatements
2
Anzahl der Jahresabschlusskorrekturen im Rahmen von PIE-Prüfungen aufgrund wesentlicher Fehler

Attendance rate
97,98 %
der Partner:innen und Mitarbeiter:innen haben alle verpflichtenden Trainings absolviert

Unser Qualitätsmanagementsystem
Anzahl der mit der Dokumentation und Überwachung verbrachten Stunden
> 10.700 Stunden im FY26

17 identifizierte Feststellungen
im Rahmen des Qualitätsmanagementprozesses – davon 7 selbst identifiziert und 8 durch das internationale QMR Team identifiziert, 2 durch den internationalen Network Thematic Review, davon 3 im Rahmen der Periode bis Juni 2026 behoben

Real-time-reviews
Anzahl der im Real-Time-Review-Programm enthaltenen Prüfungsaufträge
22 mit rund 330 Stunden Aufwand
eines engagierten Teams aus der Core Assurance

Erfahrung unserer Assurance Partner:innen

Durchschnittliche Anzahl Jahre Berufserfahrung der Assurance Partner:innen bei PwC **24**

Inhalt

Einleitung – Unser Purpose
07

PwC in Österreich
08

Einbindung in ein Netzwerk
10

Leitungsstruktur
16

Finanzinformationen
18

Sicherstellung der Unabhängigkeit
19

Zum Vorwort

Unser Qualitäts-anspruch

24

Datum der letzten Qualitäts-kontrolle

40

Geprüfte Unternehmen von öffent-lichem Interesse

41

Unsere Mitar-beiter:innen

42

Wir übernehmen Verantwortung

51

Schluss-bemerkung

53

Zum Vorwort

Einleitung – Unser Purpose

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen

Seit über 175 Jahren ist es unser erklärtes Ziel, mit unseren Dienstleistungen Vertrauen zu schaffen und nachhaltige Lösungen zu bieten, die der Gesellschaft zugutekommen. Unser Beitrag hat sich im Laufe der Zeit gewandelt, doch unser Anspruch bleibt: aktiv mitgestalten, Impulse setzen und Verantwortung übernehmen. Das spiegelt sich in unserem Purpose wider, der für das weltweite PwC-Netzwerk gilt: „Build trust in society and solve important problems“. Als Wirtschaftsprüfer:innen und Berater:innen tragen wir eine besondere Verantwortung, wenn es darum geht, Vertrauen und Sicherheit in Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen. Diesem Auftrag begegnen wir mit größter Sorgfalt und Engagement.

Unser Umfeld ist geprägt von wachsender Komplexität. Erwartungen verändern sich und auch die Art, wie Vertrauen gewonnen und gewahrt wird, wird neu definiert. Hier setzen wir an: Mit unserem Wissen, unserer Erfahrung und unserer globalen Stärke sehen wir uns als Impulsgeber. Die vielen Talente bei PwC entwickeln gemeinsam individuelle Lösungen für gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen. Mit Neugier und Zuversicht unterstützen wir unsere Kunden zuverlässig und vorausschauend in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuern, Recht und Beratung. Unser Purpose ist dabei unser Kompass.

Unsere fünf Unternehmenswerte „Act with integrity“, „Make a difference“, „Care“, „Work together“ und „Reimagine the possible“ machen diesen Purpose konkret. Für PwC heißt das: integer handeln, uns einbringen und etwas bewegen, aufeinander Rücksicht nehmen, auf Zusammenarbeit setzen und den Status quo kontinuierlich hinterfragen. Diese Werte sind unser Herzstück – sie prägen unsere Unternehmenskultur, unsere Kundenbeziehungen und unser Verständnis von gesellschaftlicher Verantwortung gleichermaßen. Darauf können alle vertrauen, die mit PwC in Kontakt kommen.



Inhalt

Zum PwC-Netzwerk in Österreich gehören folgende Gesellschaften
Unsere Unternehmensbereiche
Strategy&
PwC Legal
Rechtsform und Eigentumsverhältnisse

Zum PwC-Netzwerk in Österreich gehören folgende Gesellschaften:

PwC Holdings Austria Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (FN 183908 d)
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Holdings Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (FN 671658 h)
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Advisory Services GmbH (FN 88905 v)
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Consulting Holdings GmbH (FN 670622 i)
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Consulting GmbH (FN 670624 m)
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Transaction Services Wirtschaftsprüfung GmbH (FN 84985 d)
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Assurance GmbH Wirtschaftsprüfung (FN 632856)
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Legal Rechtsanwälte GmbH (FN 449646 w)
(vormals oehner & partner rechtsanwaelte Gmbh)
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (FN 343463 v)
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (FN 226710 y)
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Tax & Audit Services Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (FN 165773 i)
Gadollaplatz 1 / 7. Stock, 8010 Graz

PwC Tax Services Steuerberatung GmbH (FN 97773 i)
Wildpretmarkt 2-4, 1010 Wien

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH (FN 88248 b)
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH (FN 202302 d)
Hafenstraße 2a, 4020 Linz



Zum PwC-Netzwerk in Österreich gehören folgende Gesellschaften

Unsere Unternehmensbereiche

Strategy&

PwC Legal

Rechtsform und Eigentumsverhältnisse

Mit Standorten in den wichtigsten Wirtschaftsräumen Österreichs können wir auf lokale Bedürfnisse und Gegebenheiten eingehen und sind dennoch Teil des österreichischen und internationalen PwC-Netzwerks – mit all seinen personellen und fachlichen Ressourcen. Dabei nutzen wir moderne Prüfungs- und Beratungsansätze und schaffen so den Mehrwert, den sich unsere Kunden wünschen – in drei Unternehmensbereichen:

Unsere Unternehmensbereiche

Wirtschaftsprüfung (Assurance)

Das objektive Urteil eines externen Prüfers erhöht das Vertrauen in die Finanzberichterstattung – sowohl extern als auch intern – für Gesellschafter:innen, Banken, Kunden sowie Mitarbeiter:innen. Dabei schaffen wir den Mehrwert, den unsere Kunden von uns erwarten: klar und individuell zugeschnitten. Wir prüfen nach österreichischem Unternehmensrecht oder nach internationalen Rechnungslegungsnormen erstellte Jahres- und Konzernabschlüsse in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA), sowie Nachhaltigkeitserklärungen. Auch begleiten wir unsere Kunden, wenn sie ihre Finanzberichterstattung auf IFRS umstellen, eine Kapitalmarkttransaktion planen oder komplexe Bilanzierungsfragen sowie aufsichtsrechtliche Themenstellungen zu klären haben. Lösungsorientiert und verbindlich.

Steuer- und Rechtsberatung (Tax)

Unsere Steuerberater:innen entwickeln in enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen für komplexe Steuerfragen und Aufgabenstellungen. Unser internationales Netzwerk ermöglicht es uns, Kunden bei ihren nationalen und internationalen Projekten zuverlässig und unkompliziert zu unterstützen. Wir helfen die steuerlichen Risiken zu managen, eine nachhaltige Steuerstrategie zu erarbeiten und vertreten unsere Kunden auf Wunsch auch bei Betriebsprüfungen und Berufungsverfahren. Darüber hinaus bieten wir z.B. Beratung bei der Konzernstrukturierung, bei der Gestaltung von Verrechnungspreisen und beim Outsourcing von Geschäftsbereichen.

Unternehmensberatung (Advisory)

Wettbewerbsvorteile nutzen, nachhaltig wachsen und Risiken verringern – PwC unterstützt nicht nur bei der Ausarbeitung einer Strategie: Wir beraten und begleiten unsere Kunden bei Transaktionen, analysieren Finanzstrategien, wählen geeignete Finanztools aus und optimieren die Liquiditätsplanung. Dazu gehört auch ein nachhaltiger Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Gemeinsam mit unseren Kunden erstellen wir Nachhaltigkeitsstrategien, die Unternehmen aufblühen lassen. Davon profitieren unsere Kunden, unsere Lieferant:innen, aber auch deren Mitarbeiter:innen.

Strategy&

Um unseren Kunden auch umfassende Expertise in der Strategieberatung anbieten zu können, steht ihnen mit Strategy& ein globales Team praxisorientierter Strateg:innen zur Seite. Strategy& wurde am 31.3.2014 ins Leben gerufen; an diesem Tag hat sich die vormals unter dem Namen Booz & Company GmbH bekannte Firma mit dem PwC-Netzwerk zusammengeschlossen und bildet nun eine einzigartige Managementberatung, die das Beste von der Strategieentwicklung bis zur Umsetzung vereint und über mehr als 250 Jahre Erfahrung bei der Unterstützung globaler Kunden verfügt.

PwC Legal

Die PwC Legal Rechtsanwälte GmbH, vormals oehner & partner rechtsanwaelte gmbh, bietet Rechtsberatungsdienstleistungen an und ist Teil des PwC-Netzwerks in Österreich.

Rechtsform und Eigentumsverhältnisse

Die PwC Österreich-Gruppe umfasst mehrere eigenständige Gesellschaften.
Die PwC Holdings Austria Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH und die PwC Holdings Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH halten zusammen 100% (Ausnahme PwC Advisory Services GmbH: 80%) der Anteile an den anderen Gesellschaften der PwC Österreich-Gruppe. Der Prüfungsbetrieb der PwC Österreich-Gruppe im Sinne des § 2 Z 11 APAG wird durch die auf Seite 13 angeführten Gesellschaften wahrgenommen.

Im Jahr 2014 erwarb das PwC-Netzwerk die weltweit tätige Strategieberatungsgruppe „Booz & Company“. Nach Neuorganisation und Umfirmierung derselben in „Strategy&“ wurden die Gesellschaften der Strategy&-Gruppe am 1.7.2015 einzelnen PwC-Gesellschaften zugeordnet und angegliedert. Die in Österreich tätige PwC Strategy& (Austria) GmbH mit Sitz in Wien ist ein Tochterunternehmen der PwC Strategy& (Germany) GmbH, und gehört nicht zur PwC Österreich-Gruppe.

Die PwC Legal Rechtsanwälte GmbH steht im Eigentum von Rechtsanwält:innen, ist berufsrechtlich unabhängig und gehört damit auch nicht zur PwC Österreich-Gruppe.

Einbindung in das weltweite PwC-Netzwerk

PwC ist ein weltweites Netzwerk aus rechtlich selbständigen, lokalen Gesellschaften. Die einzelnen PwC-Gesellschaften sind Mitglieder von PricewaterhouseCoopers International Limited und zur Verwendung des Namens PricewaterhouseCoopers (PwC) berechtigt. Sie pflegen untereinander einen regen Austausch von Know-how, Expertise und Ressourcen. Die Einbettung in das globale Netzwerk von PwC ermöglicht den lokalen PwC-Gesellschaften die gemeinsame Bereitstellung hochwertiger Dienstleistungen für internationale und lokale Klienten, zugleich profitieren diese von lokalen Expert:innen und deren Kenntnis der Gesetze und Vorschriften, Standards und Praktiken im jeweiligen Land. Mitglieder des PwC-Netzwerks müssen sich zu bestimmten gemeinsamen Richtlinien und Standards bekennen. So verpflichtet sich jede Gesellschaft zu Qualitätskontrolle und Compliance-Monitoring in Bezug auf Service, ethisches Verhalten und die Einhaltung bestimmter strenger Standards in der Überprüfung und beim Schutz ihrer Unabhängigkeit.

Die Leitungsorgane von PwCIL sind:

- Global Board, das für die Leitung von PwCIL, die Aufsicht über das Network Leadership Team und die Genehmigung von Netzwerkstandards verantwortlich ist. Der Verwaltungsrat hat keine externe Funktion. Der Verwaltungsrat besteht aus gewählten Partner:innen von PwC-Firmen auf der ganzen Welt und einem oder mehreren externen unabhängigen Direktor:innen. Eine Liste der aktuellen Mitglieder des Global Board finden Sie auf der folgenden Seite der PwC Global-Website.
- Network Leadership Team, das für die Festlegung der Gesamtstrategie des PwC-Netzwerks und der Standards verantwortlich ist, auf die sich die PwC-Firmen einigen.
- Strategierat, der sich aus dem Leadership der größten PwC-Firmen und Regionen des Netzwerks zusammensetzt, die strategische Ausrichtung des Netzwerks festlegt und die Umsetzung der Strategie erleichtert.
- Global Leadership Team, das vom Network Leadership Team und dem Vorstand des PwC-Netzwerks ernannt wird und diesem Bericht erstattet. Die Mitglieder sind für die Leitung von Teams aus den Mitgliedsfirmen verantwortlich, um die Aktivitäten in allen Bereichen unseres Geschäfts zu koordinieren.

PricewaterhouseCoopers International Limited

PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist eine britische Private Company Limited by Guarantee. PwCIL fungiert als Koordinationsstelle für die einzelnen Mitgliedsunternehmen und bietet selbst keine Wirtschaftsprüfungsdienste an. Die Aufgabe von PwCIL besteht in der Entwicklung und Implementierung von Richtlinien und Initiativen für einen gemeinsamen und koordinierten Auftritt der lokalen PwC-Gesellschaften in wesentlichen Bereichen wie Strategie, Marke, Risiko und Qualität. PwC-Gesellschaften führen den Namen PwC und können auf die Ressourcen und Methoden des Netzwerks zurückgreifen. Im Gegenzug sind sie zur Einhaltung der gemeinsamen Richtlinien und Standards des Netzwerks verpflichtet.
Es ist den PwC-Gesellschaften nicht erlaubt, im Namen von PwCIL oder anderer PwC-Gesellschaften aufzutreten. Sie haften nur für ihre eigenen Handlungen oder Unterlassungen, nicht für jene von PwCIL oder einer anderen PwC-Gesellschaft. PwCIL ist weder berechtigt noch in der Lage, die fachliche Kompetenz ihrer Mitgliedsunternehmen zu kontrollieren. Die PwC Österreich-Gruppe ist Mitglied des weltweiten Netzwerks der PwC-Gesellschaften.

Einbindung in ein Netzwerk

- Einbindung in das weltweite PwC-Netzwerk
- Zusammenschluss in der PwC Europe
- Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC
- Prüfungsgesellschaften in EU und EWR
- Gesamtumsatz innerhalb von EU und EWR

Inhalt

Zusammenschluss in der PwC Europe

Um eine engere Zusammenarbeit zwischen den kontinentaleuropäischen Mitgliedsgesellschaften des internationalen PwC-Netzwerks zu fördern, haben sich die Mitgliedsgesellschaften in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Belgien, der Türkei und der Schweiz über die gemeinsame Beteiligungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Europe GmbH (PwC Europe) zur PwC Europe-Gruppe zusammengeschlossen.

PwC Holdings Austria Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH hält 16,67 % an der PwC Europe.

Die PwC Europe hat keine eigenen Mitarbeiter:innen. Sie übt keine operative Geschäftstätigkeit aus und tritt nicht am Markt auf. Ihre Aufgabe ist es, den Austausch und die Koordination zwischen den Landesgesellschaften zu fördern und gemeinsame Entwicklungen voranzutreiben.



Einbindung in ein Netzwerk

Einbindung in das weltweite PwC-Netzwerk

Zusammenschluss in der PwC Europe

Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC

Prüfungsgesellschaften in EU und EWR

Gesamtumsatz innerhalb von EU und EWR

Inhalt

Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC

Die PwC Österreich-Gruppe erbringt Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen. Prüfungsdienstleistungen üben dabei ausschließlich folgende Gesellschaften der PwC Österreich-Gruppe aus:

PwC Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

PwC Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH

PwC Tax & Audit Services Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

58 % unserer Mitarbeiter:innen sind in der PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beschäftigt. Etwa ein Viertel (26 %) arbeitet in der PwC Transaction Services Wirtschaftsprüfung GmbH. Darüber hinaus ist eine kleinere Anzahl in den Gesellschaften PwC Tax & Audit Services Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (57), sowie PwC Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH (132) angestellt – diese beiden Gesellschaften umfassen unsere Mitarbeiter:innen außerhalb unseres Standortes in Wien. Die genannten Gesellschaften erbringen ihre Dienstleistungen im Wesentlichen unter Einsatz der Mitarbeiter:innen der PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Das Qualitätsmanagement ist für den gesamten Prüfungsbetrieb der PwC Österreich-Gruppe einheitlich gestaltet.



Einbindung in ein Netzwerk

Einbindung in das weltweite PwC-Netzwerk

Zusammenschluss in der PwC Europe

Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC

Prüfungsgesellschaften in EU und EWR

Gesamtumsatz innerhalb von EU und EWR

Inhalt

PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL)

PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist eine britische Private Company Limited by Guarantee. PwCIL fungiert als Koordinationsstelle für die einzelnen Mitgliedsunternehmen und bietet selbst keine Wirtschaftsprüfungsdienste an. Die Aufgabe von PwCIL besteht in der Entwicklung und Implementierung von Richtlinien und Initiativen für einen gemeinsamen und koordinierten Auftritt der lokalen PwC-Gesellschaften in wesentlichen Bereichen wie Strategie, Marke, Risiko und Qualität.

Die Leitungsorgane von PwCIL sind:
- Global Board
- Network Leadership Team
- Strategy Council
- Global Leadership Team

PricewaterhouseCoopers Europe GmbH

Um eine engere Zusammenarbeit zwischen den kontinentaleuropäischen Mitgliedsgesellschaften des internationalen PwC-Netzwerks zu fördern, haben sich die Mitgliedsgesellschaften in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Belgien, der Türkei und der Schweiz über die gemeinsame Beteiligungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Europe GmbH (PwC Europe) zur PwC Europe Gruppe zusammengeschlossen.

Die PwC Holdings Austria Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH hält 16,67% an der PwC Europe.

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main eingetragen in das Handelsregister in Frankfurt am Main unter der Nr. HRB 107858

PwC Holdings Austria Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Wien eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter Nr. FN 183908 d

PricewaterhouseCoopers Deelnemingen B.V., Amsterdam eingetragen im Handelsregister der Niederlande unter Nr. 34171838

PricewaterhouseCoopers Belgium BV, Diegem eingetragen im Unternehmensregister unter Nr. 0458.263.335

PwC Yönetim Danismanlığı Anomim .S Şirketi., Istanbul eingetragen im Handelsregister unter Nr. 64155-5

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich eingetragen im Handelsregister des Kantons unter Nr. CHE-106.839.438

PwC in Österreich

PwC Legal Rechtsanwälte GmbH, Wien

PwC Strategy& (Austria) GmbH, Wien

PwC Österreich-Gruppe

Die PwC Österreich-Gruppe umfasst mehrere eigenständige Gesellschaften. Die PwC Holdings Austria Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (FN 183908 d) und die PwC Holdings Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (FN 671658 h) halten zusammen 100% (Ausnahme PwC Advisory Services GmbH: 80%) der Anteile an den anderen Gesellschaften der PwC Österreich-Gruppe.

PwC Holdings Austria Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (FN 183908 d)

PwC Holdings Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (671658 h)

PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (FN 343463 v)

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH (FN 88248 b)

PwC PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (FN 226710 y)

PwC Transaction Services Wirtschaftsprüfung GmbH (FN 84985 d)

PwC Advisory Services GmbH (FN 88905 v)

PwC Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH (FN 202302 d)

PwC Tax & Audit Services Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (FN 165773 i)

PwC Tax Services Steuerberatung GmbH (FN 97773 i) (PwC PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH hält 100% Anteile der PwC Tax Services Steuerberatung GmbH)

PwC Consulting Holdings GmbH (FN 670622 i)

PwC Consulting GmbH (FN 670624 m)

PwC Assurance GmbH Wirtschaftsprüfung (FN 632856 x)

Dem Prüfungsbetrieb gehören folgende Gesellschaften an:

PwC Assurance GmbH Wirtschaftsprüfung (FN 632856 x)

PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (FN 343463 v)

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH (FN 88248 b)

PwC Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH (FN 02302 d)

PwC Tax & Audit Services Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH (FN 165773 i)

Prüfungsgesellschaften in EU und EWR

Diese Prüfungsgesellschaften waren zum Stichtag 30.6.2026 (bzw. 31.12.2025) Mitglieder des PwC-Netzwerks innerhalb der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR). Sortiert sind die Mitglieder des PwC-Netzwerks nach dem Land, in denen sie ihren Sitz haben oder ihre Tätigkeit als Abschlussprüfer ausüben dürfen.

Austria	PwC Assurance GmbH Wirtschaftsprüfung, Wien
Austria	PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien
Austria	PwC Tax & Audit Services Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Graz
Austria	PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien
Austria	PwC Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Linz
Belgium	PwC Bedrijfsrevisoren bv/Reviseurs d'enterprises srl
Bulgaria	PricewaterhouseCoopers Audit OOD
Croatia	PricewaterhouseCoopers d.o.o
Croatia	PricewaterhouseCoopers Savjetovanje d.o.o
Cyprus	PricewaterhouseCoopers Limited
Czech Republic	PricewaterhouseCoopers Audit s.r.o
Denmark	PricewaterhouseCoopers Statsautoriseret Revisionspartnerselskab
Estonia	AS PricewaterhouseCoopers
Finland	PricewaterhouseCoopers Oy
France	PricewaterhouseCoopers Audit
France	PricewaterhouseCoopers France
Germany	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Germany	Wibera Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Greece	PricewaterhouseCoopers Auditing Company SA
Hungary	PricewaterhouseCoopers Könyvvizsgáló Kft.
Iceland	PricewaterhouseCoopers ehf
Ireland	PricewaterhouseCoopers
Ireland	PricewaterhouseCoopers (Northern Ireland) LLP
Italy	PricewaterhouseCoopers SpA
Latvia	PricewaterhouseCoopers SIA
Liechtenstein	PricewaterhouseCoopers GmbH
Lithuania	PricewaterhouseCoopers UAB
Luxembourg	PricewaterhouseCoopers Assurance, Société coopérative
Malta	PricewaterhouseCoopers
Netherlands	PricewaterhouseCoopers Accountants N.V.
Norway	PricewaterhouseCoopers AS
Poland	PricewaterhouseCoopers Polska sp. z. o.o.
Poland	PricewaterhouseCoopers Polska spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Audyt sp. k.
Portugal	PricewaterhouseCoopers & Associados - Sociedade de Revisores Oficiais de Contas, Lda
Romania	*PricewaterhouseCoopers Audit S.R.L.*
Slovakia	*PricewaterhouseCoopers Slovensko, s.r.o.*
Slovenia	PricewaterhouseCoopers d.o.o.
Spain	PricewaterhouseCoopers Auditores, S.L.
Sweden	PricewaterhouseCoopers AB
Sweden	Öhrlings PricewaterhouseCoopers AB

Einbindung in das weltweite PwC-Netzwerk

Zusammenschluss in der PwC Europe

Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC

Prüfungsgesellschaften in EU und EWR

Gesamtumsatz innerhalb von EU und EWR

Inhalt

Gesamtumsatz innerhalb von EU und EWR

Der Gesamtumsatz, den die Prüfungsgesellschaften des PwC-Netzwerks innerhalb von EU und EWR mit der gesetzlichen Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen erzielt haben, beträgt im Wirtschaftsjahr 2025/26 ca. 3 Milliarden Euro. Dabei handelt es sich um den Umsatz des letzten Geschäftsjahres, der zum Wechselkurs vom 30.6.2026 in Euro berechnet wird.



Leitungsstruktur

Die Vertretung der und die Zeichnung für die Gesellschaften der PwC Österreich-Gruppe erfolgt durch die im Firmenbuch eingetragenen Geschäftsführer:innen:

Geschäftsführer:innen der Gesellschaften der PwC Österreich-Gruppe (Stichtag 30.6.2026)

Mag. Friedrich Baumgartner
Georg Beham, MSc
Mag. Monika Berndl
Mag. Horst Bernegger
Mag. (FH) Christina Decker
MMag. Gerald Dipplinger
Dr. Peter Draxler
Mag. Johannes Edlbacher
Mag. (FH) Gerald Eibisberger
Dr. Matthias Eicher
MMag. Georg Erdélyi
Benjamin Fassl, MA
Mag. (FH) Robert Fink
Dr. Viktoria Gaß
Peter Haberl
Mag. Alexandra Hainz
Mag. Dieter Harreither
Dipl.-Kfm. (Univ.) Hans Michael Hartmann
Andreas Hladky
Mag. Bernd Hofmann
Nikolaus Hulatsch, B.A.
Dr. Martin Jann
Dr. Richard Jerabek
Mag. Agatha Kalandra
Mag. Karl Koller
Dr. Rudolf Krickl
Dr. Christian Kurz
Gabor Krüpl, MSc
Mag. (FH) Sabine Kutschera
MMag. Manfred Kvasnicka
Mag. Michael Georg Lackner
Dr. LL.M. Michael Lind
Mag. (FH) Philip Mattes-Draxler, MSc
Dr. Aslan Milla
Dr. Bernhard Müller
Mag. Georg Ogrinz
Enzo Orsi, MBA
Hannes Orthofer
Mag. Peter Perktold
Mag. Peter Pessenlehner
Dr. Anton Pichler
Nicole Prieller
Mag. Hannes Rasner
Dipl.-Kfm. (Univ.) Dorotea-E. Rebmann
Dr. Barbara Redlein
Mag. Alexander Riavitz
Dipl. BW. (FH) Marius Richter
Dr. Ursula Roberts
Erik Rusek, MSc
Mag. Harald Schindl
Mag. Johannes Schmid
MMag. Thomas Schneider
Roland Schöbel
Mag. (FH) Thomas Sebesta
Mag. Daniela Stastny
Mag. Dietmar Stefan
Mag. Thomas Steinbauer
Dipl.-Kfm. Timo Steinmetz
Mag. (FH) Margit Sternberger
Mag. (FH) Werner Stockreiter
Dr. Axel Thoß
Mag. Ute Unden-Schubert
Mag. Claudia Veit-Graf
MMag. Frédéric Vilain
Mag. Christine Weinzierl
Mag. Mario Wegner
Mag. Kristina Weis
Mag. Thomas Windhager
Mag. Christof Wörndl
Mag. Gregor Zach

Leitungsstruktur

Die gesellschaftsübergreifende Leitung der PwC Österreich-Gruppe erfolgt durch das Territory Leadership Team (TLT). Zum Stichtag 30.6.2026 gehörten folgende Personen dem TLT an:



Dr. Rudolf Krickl (StB)
Territory Senior Partner



Mag. (FH) Werner Stockreiter (WP/StB)
Leiter Wirtschaftsprüfung



Mag. Christine Weinzierl (WP/StB)
Leiterin Steuer- und Rechtsberatung



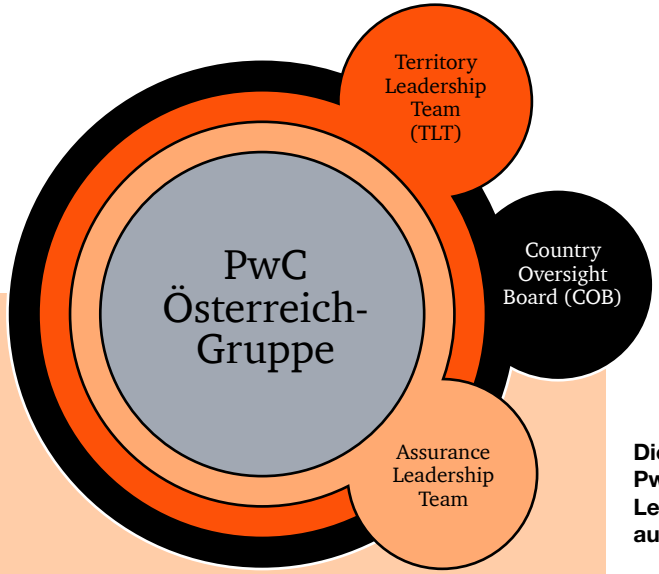
Roland Schöbel
Leiter Unternehmensberatung



Mag. Agatha Kalandra
Leiterin Markets



Mag. Thomas Steinbauer (StB)
COO



Als Kontrollorgan fungiert das Country Oversight Board (COB), welches zum Stichtag 30.6.2026 aus folgenden Personen besteht:



Mag. Peter Perktold (StB)
Vorsitzender Country Oversight Board



Mag. Horst Bernegger (WP/StB)



Mag. (FH) Gerald Eibisberger (WP/StB)



Oliver Kost, Dipl. Oec

Zum Stichtag 30.6.2026 gehörten folgende Personen dem Aufsichtsrat an, der in der PwC Holdings Austria eingerichtet ist:

Mag. Karl Hofbauer
Mag. Werner Krumm
Mag. Günter Wiltschek

Die Leitung des einheitlichen Prüfungsbetriebs der PwC Österreich-Gruppe obliegt dem Assurance Leadership Team, welches zum Stichtag 30.6.2026 aus folgenden Personen besteht:



Mag. (FH) Werner Stockreiter (WP/StB)
Leiter Wirtschaftsprüfung



Mag. Ute Unden-Schubert (WP/StB)



Mag. Alexander Riavitz (WP/StB)



Mag. Dr. Barbara Redlein



Dipl.-Kfm. (Univ.)
Hans Michael Hartmann (WP DE)

Finanzinformationen

Die Gesellschaften innerhalb des PwC-Netzwerks in Österreich erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Unternehmensberatung. Mit 1.450 Mitarbeiter:innen erwirtschaftete das gesamte PwC-Netzwerk in Österreich im Geschäftsjahr 2025/26 mit Bilanzstichtag 30.6.2026 einen Umsatz von EUR 237 Mio.

Umsatz in Mio. Euro

Wirtschaftsprüfung (Assurance)	
- Abschlussprüfung	43,1
- andere Bestätigungsleistungen	4,0
- sonstige Nicht-Prüfungsleistungen	20,1
Umsatz Wirtschaftsprüfung der PwC-Gruppe	**67,2**
Steuer- und Rechtsberatung (Tax)	64,5
Unternehmensberatung (Advisory)	73,4
Gesamtumsatz des PwC Österreich-Konzerns	**205,1**
Strategy&	27,1
PwC Legal	4,9
Gesamtumsatz des PwC-Netzwerks in Österreich	**237,0**

Angaben zum Gesamtumsatz der Prüfungsgesellschaften gemäß Art. 13 Abs. 2 lit k EU-VO 537/2014, in Mio. Euro

- Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses von Unternehmen von öffentlichem Interesse und von Unternehmen einer Unternehmensgruppe, deren Muttergesellschaft ein Unternehmen von öffentlichem Interesse ist (EU-PIE)	20,3
- Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses von anderen Unternehmen	22,3
- Einnahmen aus zulässigen Nicht-Prüfungsleistungen für Unternehmen, die von der Prüfungsgesellschaft geprüft werden	6,5
- Einnahmen aus Nicht-Prüfungsleistungen für andere Unternehmen	18,1

Sicherstellung der Unabhängigkeit

Sicherstellung der Unabhängigkeit

Systeme zur Sicherstellung der Unabhängigkeit

Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen

Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Wahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit

Rotation

Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Monitoring der Independence und Disciplinary Policies

Es gehört zu den wesentlichen Berufspflichten des Abschlussprüfers, dass seine Tätigkeit unabhängig und frei von Umständen durchgeführt wird, die eine Besorgnis der Befangenheit begründen. Diese Berufspflicht wird einerseits durch zahlreiche nationale gesetzliche und berufsständische Regelungen (u.a. UGB, WTBG, WT-AARL, KSW-PRL, KSW-GWRL, Fachgutachten der Kammer der Steuerberater.innen und Wirtschaftsprüfer:innen) sowie andererseits durch Vorgaben nationaler (Abschlussprüferaufsichtsbehörde APAB) und internationaler Aufsichtsgremien (wie zum Beispiel solche der United States Securities and Exchange Commission (SEC) und des U.S. Public Company Accounting Oversight Board) normiert und konkretisiert. Die gemeinsame PwC Global Independence Policy, die auf dem Ethikkodex des IESBA für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften beruht, enthält Mindeststandards, zu deren Einhaltung sich die einzelnen Gesellschaften verpflichten, darunter bestimmte Verfahren zur Gewährleistung der Unabhängigkeit von Klienten.

Die Unabhängigkeitsanforderungen der United States Securities and Exchange Commission (SEC) sind in bestimmten Fällen restriktiver als die Global Independence Policy. Angesichts der Reichweite dieser Anforderungen und ihrer Auswirkungen auf PwC-Firmen im Netzwerk identifiziert die Richtlinie Schlüsselbereiche, in denen eine SEC-Anforderung restriktiver ist. Bestimmungen, die speziell als auf SEC-beschränkte Unternehmen anwendbar gekennzeichnet sind, müssen zusätzlich zu oder anstelle der Richtlinie im zugehörigen Absatz befolgt werden. PwC Österreich verfügt über eine designierte Partnerin (bekannt als „Partner Responsible for Independence“ oder „PRI“) mit entsprechender Seniorität und Ansehen, die für die Umsetzung der PwC Global Independence Policy einschließlich der Verwaltung der damit verbundenen Unabhängigkeitsprozesse und der Unterstützung des Unternehmens verantwortlich ist. Die Partnerin wird von einem Team aus Unabhängigkeitsspezialist:innen unterstützt. Die PRI berichtet direkt an den Vorstand des Unternehmens.



Inhalt

Sicherstellung der Unabhängigkeit

Systeme zur Sicherstellung der Unabhängigkeit

Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen

Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Wahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit

Rotation

Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Monitoring der Independence und Disciplinary Policies

Inhalt

Die PwC Global Independence Policy regelt unter anderem Folgendes:

- die Unabhängigkeit einzelner Personen und der Gesellschaften des Netzwerks, etwa in Form von Richt- und Leitlinien für finanzielle Beteiligungen und andere finanzielle Arrangements wie Bankkonten und Darlehen von Partner:innen, Mitarbeiter:innen, der Gesellschaft und ihrer Pensionskassen;
- alle Nicht-Prüfungsleistungen (Non-Audit Services) und Honorarvereinbarungen. Ergänzt wird die Policy durch Statements of Permitted Services (SOPS) mit praktischen Hinweisen für die Anwendung der Policy in Bezug auf Nicht-Prüfungsleistungen für Prüfungsklienten;
- geschäftliche Beziehungen, etwa in Form von Richt- und Leitlinien über gemeinsame geschäftliche Beziehungen (wie Joint Ventures und gemeinsames Marketing) und die Beschaffung im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit; und
- die Annahme neuer Audit- und Assurance-Kunden und die anschließende Annahme von Nicht-Assurance-Dienstleistungen für diese Kunden.

Zur Um- und Durchsetzung dieser Unabhängigkeitsanforderungen ist bei der PwC Österreich-Gruppe ein System aus Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen eingerichtet, dessen wesentliche Elemente im Folgenden beschrieben werden.

Diese Richtlinien und Prozesse sollen PwC-Firmen dabei helfen, die relevanten berufsrechtlichen und regulatorischen Unabhängigkeitsstandards einzuhalten, die für die Erbringung von Wirtschaftsprüfungsdienstleistungen gelten. Richtlinien und unterstützende Leitlinien werden überprüft und überarbeitet, wenn sich Änderungen ergeben, wie z.B. Aktualisierungen von Gesetzen und Vorschriften, einschließlich aller Änderungen am Kodex, oder als Reaktion auf betriebliche Angelegenheiten.

Systeme zur Sicherstellung der Unabhängigkeit

Als Mitglied des PwC-Netzwerks hat PwC Österreich Zugang zu einer Reihe von Systemen und Anwendungen, die die Gesellschaften sowie unsere Mitarbeiter:innen dabei unterstützen, unsere Unabhängigkeitsrichtlinien und -verfahren auszuüben und einzuhalten. Dazu gehören folgende:

- Central Entity Service (CES) mit Informationen über Unternehmen einschließlich Unternehmen von öffentlichem Interesse (EU-PIE) und Klienten mit Einschränkung seitens der United States Securities and Exchange Commission (SEC) und deren Wertpapiere. CES hilft bei der Feststellung des Unabhängigkeitsbeschränkungsstatus von Kunden des PwC-Unternehmens und denen anderer PwC-Unternehmen, bevor sie eine neue Nichtprüfungsdienstleistung oder Geschäftsbeziehung eingehen. Dieses System speist auch Independence Checkpoint und das Authorization for Services-System.
- Independence Checkpoint erleichtert das Pre-Clearance-Verfahren von öffentlich gehandelten Wertpapieren durch alle Partner:innen und Praxismanager:innen vor der Akquisition und verzeichnet ihre späteren Käufe und Verkäufe. Sobald eine Mitgliedsgesellschaft des PwC-Netzwerks ein neues Prüfungsmandat gewinnt, informiert dieses System automatisch die Inhaber:innen von Wertpapieren dieses Klienten und fordert sie gegebenenfalls zum Verkauf auf.
- Authorisation for Services (AFS) ist ein globales System, welches die Kommunikation zwischen dem Non-Audit Service Engagement Leader und dem Audit Engagement Leader erleichtert. Es dokumentiert dabei etwaige aus der Dienstleistung resultierende Unabhängigkeitsgefährdungen mit den vorgeschlagenen Schutzmaßnahmen und fungiert als Nachweis über die Schlussfolgerung des Prüfungspartners bezüglich der Zulässigkeit der Dienstleistung.
- Global Breaches Reporting System, das entworfen wurde, um alle Verstöße gegen Unabhängigkeitsregelungen für externe Prüfer (z.B. gesetzlich vorgeschriebene oder berufliche Anforderungen) mit grenzüberschreitenden Auswirkungen (z.B. Verstöße in einem bestimmten Gebiet mit Einfluss auf die Prüfbeziehung in einem anderen Gebiet) zu melden.
- Joint Business Relationships (JBR) ist ein globales System zur Klärung gemeinsamer (enger) Geschäftsbeziehungen unter dem Gesichtspunkt der Unabhängigkeit. JBR wird verwendet, um PwC-Unternehmen die Einhaltung der JBR-Anforderungen für neue und bestehende gemeinsame Geschäftsbeziehungen zu erleichtern. Es unterstützt Unabhängigkeitsspezialist:innen bei der Sammlung von Informationen, um aus Sicht der Unabhängigkeit die Zulässigkeit geplanter gemeinsamer Geschäftsbeziehungen zu beurteilen und die weitere Zulässigkeit zuvor genehmigter bestehender gemeinsamer Geschäftsbeziehungen zu überwachen.

Sicherstellung der Unabhängigkeit

Sicherstellung der Unabhängigkeit

Systeme zur Sicherstellung der Unabhängigkeit

Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen

Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Wahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit

Rotation

Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Monitoring der Independence und Disciplinary Policies

Inhalt

Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen

Alle Mitarbeiter:innen werden zur Einhaltung der Unabhängigkeitsvorschriften schriftlich verpflichtet, und zwar ab ihrer Einstellung. PwC Österreich bietet allen Partner:innen und Praxismitarbeiter:innen jährliche oder fortlaufende Schulungen in Fragen der Unabhängigkeit an. Die Schulungen konzentrieren sich in der Regel auf Meilensteinschulungen, die für einen Positions- oder Rollenwechsel, Änderungen in Richtlinien oder externen Vorschriften und gegebenenfalls für die Bereitstellung von Dienstleistungen relevant sind.

Alle Partner:innen und Praxismitarbeiter:innen sind verpflichtet, eine jährliche persönliche Compliance-Bestätigung (Annual Compliance Confirmation - ACC) auszufüllen, in der sie die Einhaltung relevanter Aspekte der Unabhängigkeitsvorschriften der PwC-Kanzlei, einschließlich ihrer eigenen persönlichen Unabhängigkeit, bestätigen. Darüber hinaus bestätigen alle Partner:innen, dass alle nicht prüfungsbezogenen Dienstleistungen und Geschäftsbeziehungen, für die sie verantwortlich sind, den Richtlinien entsprechen und dass die erforderlichen Prozesse bei der Annahme dieser Aufträge und Beziehungen eingehalten wurden.
Im Rahmen von Abschlussprüfungen müssen alle Mitglieder eines Prüfungsteams auch eine gesonderte auftragsbezogene Unabhängigkeitserklärung abgeben.

Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Alle Mitarbeiter:innen ab der Position Manager:in haben ihren Wertpapierbesitz dem Titel nach in unser Checkpoint-System einzugeben. Mittels Checkpoint kann die Einhaltung der PwC Policies sowie der österreichischen (berufsrechtlichen) Vorschriften zur persönlichen Unabhängigkeit von geprüften Unternehmen sichergestellt werden.

Wahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit

Vor Annahme eines Auftrags ist es zwingend erforderlich, diesen auf mögliche Interessenskonflikte, aus denen die Verpflichtung zur Ablehnung des Auftrags resultieren könnte, zu untersuchen. Nähere Ausführungen dazu finden Sie auch im Kapitel „Unser Qualitätsanspruch“.

In einer globalen, laufend aktualisierten Datenbank des PwC-Netzwerks (Central Entity Service) sind alle Kunden der PwC Österreich-Gruppe von öffentlichem Interesse einschließlich der relevanten Unternehmensverbindungen aufgeführt und alle begebenen Wertpapiere dieser Unternehmen enthalten.

Darüber hinaus sind alle lokalen Kunden in einer IT-gestützten Datenbank zusammengefasst. Bei jeder Auftragsannahme ist ein Prozess zur Feststellung der Unabhängigkeit eingerichtet.



Sicherstellung der Unabhängigkeit

Systeme zur Sicherstellung der Unabhängigkeit

Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen

Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Wahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit

Rotation

Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Monitoring der Independence und Disciplinary Policies

Inhalt

Rotation

Gemäß den gesetzlich normierten Rotationsbestimmungen sowie den PwC-internen Regelungen dürfen Wirtschaftsprüfer:innen Abschlussprüfungsleistungen für bestimmte Unternehmen nur für eine begrenzte Anzahl von Jahren erbringen. Der Prüfungsbetrieb der PwC Österreich-Gruppe verwendet eine eigene Datenbank zur Unterstützung der rechtzeitigen Identifikation allfälliger Rotationserfordernisse.

Für Unternehmen von öffentlichem Interesse mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU, die vom Prüfungsbetrieb oder einem Mitglied des PwC-Netzwerks geprüft werden, gelten zudem ergänzende Regelungen zu Prüfungshonoraren, der Erbringung von Nicht-Prüfungsleistungen, der Höchstlaufzeit des Abschlussprüfungsmandats (externe Rotation) sowie zur internen Rotation der verantwortlichen Prüfungspartner und des graduellen Rotationssystems für das an der Abschlussprüfung beteiligte Führungspersonal. Aufgrund der unterschiedlichen Ausgestaltung dieser Regelungen in den EU-Mitgliedstaaten sind auch hier bei internationalen Konzernen die jeweiligen landesspezifischen Regelungen ergänzend zu berücksichtigen. Um den nationalen und internationalen Unabhängigkeitsanforderungen gerecht zu werden, hat der Prüfungsbetrieb umfangreiche Informations- und Kontrollmechanismen eingeführt.

Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Mit der Veröffentlichung des Transparenzberichts bestätigt der Territory Senior Partner der PwC Österreich-Gruppe, dass

- die Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen überprüft,
- festgestellte Verbesserungspotenziale umgehend berücksichtigt und
- etwaige Auswirkungen auf durchgeführte Prüfungen beachtet wurden.



Sicherstellung der Unabhängigkeit

Systeme zur Sicherstellung der Unabhängigkeit

Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen

Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Wahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit

Rotation

Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Monitoring der Independence und Disciplinary Policies

Inhalt

Monitoring der Independence und Disciplinary Policies

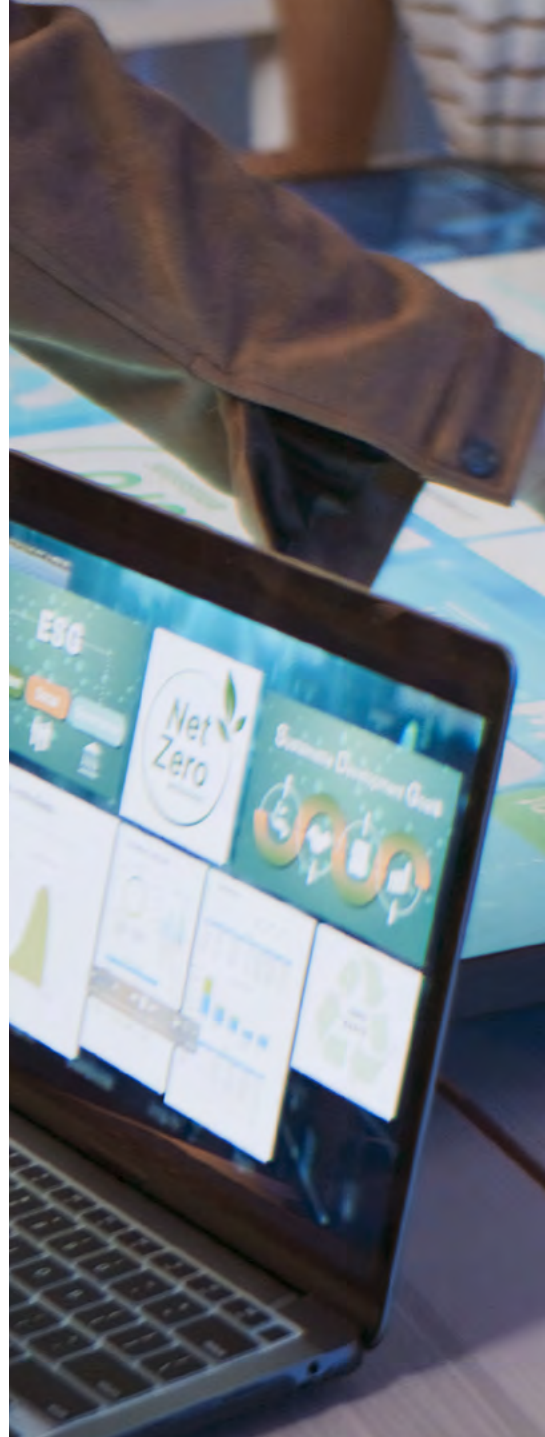
PwC Österreich ist für die Überwachung der Wirksamkeit seines Qualitätsmanagementsystems bei der Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen verantwortlich. Zusätzlich zu den beschriebenen Bestätigungen führen wir im Rahmen dieser Überwachung Folgendes durch:

- Compliance-Testing der Unabhängigkeitsprozesse und -kontrollen;
- Jährliche Überprüfung der Einhaltung der persönlichen Unabhängigkeit im Rahmen des Personal Independence Compliance Testing (PICT) auf der Grundlage einer Stichprobenauswahl von Mitarbeiter:innen ab dem Grade Manager:in;
- Eine jährliche Bewertung der Einhaltung des Standards des PwC-Netzwerks in Bezug auf Unabhängigkeit durch unser Unternehmen;
- Engagement Compliance Reviews (ECRs) zur Überwachung der Unabhängigkeitsanforderungen im Zusammenhang mit der Auftragsdurchführung als Bestandteil eines umfangreichen internen Nachschau-Programms.

Die Ergebnisse der Überwachung und Prüfung werden der Geschäftsleitung des Unternehmens in regelmäßigen Abständen sowie mit einer jährlichen Zusammenfassung berichtet. Daraus werden basierend auf einer Fehler-/Ursachenanalyse Schlussfolgerungen für eine gegebenenfalls sinnvolle Fortentwicklung des Systems gezogen.

PwC Österreich verfügt über Disziplinarrichtlinien und -mechanismen zur Einhaltung von Unabhängigkeitsrichtlinien und -prozessen, die vorsehen, dass alle Verstöße gegen Unabhängigkeitsvorschriften gemeldet und adressiert werden. Verstöße gegen die Unabhängigkeitsanforderungen werden von der Independence-Organisation aufgeklärt, berichtet und im Bedarfsfall system- und personenbezogene Maßnahmen ergriffen.
Abhängig vom Einzelfall werden eine Bewertung der Auswirkungen des Verstoßes auf die Unabhängigkeit, die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit und eine Diskussion mit dem Prüfungsausschuss des Abschlussprüfungsmandaten über die Art des Verstoßes vorgenommen. Eventuell zu ergreifende personenbezogene Maßnahmen richten sich nach den Grundsätzen unseres PwC-eigenen Accountability Framework.

Die abgeleiteten Maßnahmen werden in einem Quality Improvement Plan zusammengeführt. Jede Untersuchung möglicher Verstöße gegen Unabhängigkeitsrichtlinien dient auch zur Feststellung von notwendigen Verbesserungen in unseren Systemen und Prozessen sowie als interne Hinweise für zusätzliche Schulungserfordernisse.



Unser Qualitätsanspruch
Unsere Prüfungsqualität
Unser Risikobewertungsprozess
Informationssicherheit
Internes Qualitätsmanagementsystem

Fokus auf Qualität

Die Qualität unserer Arbeit ist der oberste Anspruch unserer Organisation, um Vertrauen in der Gesellschaft aufzubauen und wichtige Probleme zu lösen. Darum investieren wir in verschiedenen Bereichen laufend in deren Verbesserung: mithilfe von (technischen, ethischen und verhaltensbezogenen) Schulungen, Methodik, zusätzlichen Ressourcen in Schlüsselbereichen sowie der Erforschung neuer Wege unsere Arbeit zu erbringen. Außerdem investieren wir in neue Technologien, um unsere Kompetenzen und unsere Effektivität im gesamten Leistungsspektrum weiterzuentwickeln.

Qualitätsdefinition und die Rolle unserer Unternehmenskultur

Bei PwC wird qualitativ hochwertige Leistung dadurch definiert, dass sie die Erwartungen unserer Stakeholder stets erfüllt und dabei in Einklang mit allen gültigen Standards und Richtlinien steht. Die Unternehmenskultur von PwC, die purpose-led and values-driven das globale Netzwerk von 364.000 Kolleg:innen umspannt, stellt hierbei einen wichtigen Orientierungspunkt dar und betont, dass Qualität in der Verantwortung jeder und jedes Einzelnen liegt.

Bewertung und Transparenz

Für all unsere Geschäftsbereiche muss jedes PwC-Unternehmen – als Teil des Abkommens, das sie zu Mitgliedern des PwC-Netzwerks macht – über ein angemessenes Qualitätsmanagementsystem (SoQM) verfügen, jedes Jahr eine Bewertung der SoQM-Leistung durchführen, und die Ergebnisse dieser Bewertungen an das globale Leadership Team kommunizieren. Falls diese nicht dem erwarteten Niveau entsprechen, werden Verbesserungsmaßnahmen mit den lokalen Leadership Teams beschlossen. Wir adaptieren laufend den Umfang, den Geltungsbereich und den Betrieb unseres Qualitätsmanagementsystems und investieren in Programme zu seiner Verbesserung.

Gewährleistung eines hochwertigen Endprodukts

Qualitätsmanagement kann nicht abgekoppelt von unseren Geschäftsprozessen funktionieren. Im Gegenteil: Es muss in all unseren Handlungen als Individuen, Teams, Unternehmen und Netzwerk eingebettet sein. Daher ergänzen und gestalten wir unsere Aktivitäten zur Qualitätssicherung laufend, um bestmöglich auf von uns identifizierte Risiken reagieren zu können.

Unsere Organisation „Global Assurance Quality“ (GAQ) hat zum Ziel, die Mitgliedsunternehmen bei der Förderung und kontinuierlichen Verbesserung der Assurance-Qualität durch wirksame Richtlinien, Instrumente, Leitlinien und Systeme zu unterstützen.

Jedes Unternehmen ist dafür verantwortlich, die vom Netzwerk zur Verfügung gestellten Ressourcen als Teil ihrer Bemühungen zu nutzen, hinreichende Qualität zu liefern, um die Erwartungen unserer Stakeholder zu erfüllen.

Unser Qualitätsanspruch
Unsere Prüfungsqualität
Unser Risikobewertungsprozess
Informationssicherheit
Internes Qualitätsmanagementsystem

Das Assurance QMSE-Framework des PwC-Netzwerks

Um Dienstleistungen effektiv und effizient zu erbringen und die Erwartungen unserer Kunden und anderer Stakeholder zu erfüllen, hat das PwC-Netzwerk das Qualitätsmanagement für Service Excellence (QMSE) eingeführt. Es integriert das Qualitätsmanagement in die Geschäftsprozesse und das unternehmensweite Risikomanagement.

Dieses Rahmenwerk führt ein übergeordnetes Qualitätsziel ein, das durch eine Reihe von zugrunde liegenden Qualitätsmanagementzielen unterstützt wird, und unser Qualitätsmanagementsystem (SoQM) muss so konzipiert und betrieben werden, dass das übergeordnete Qualitätsziel, zu dem auch die Erfüllung der Ziele von ISQM 1 gehört, mit hinreichender Sicherheit erreicht wird.

Der Internationale Standard für Qualitätsmanagement 1 (ISQM 1)

Im Dezember 2020 genehmigte und veröffentlichte das International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) drei neue und überarbeitete Standards, die den Ansatz eines Unternehmens zum Qualitätsmanagement stärken und modernisieren, darunter ISQM 1.

Dieser Standard, der am 15. Dezember 2022 in Kraft trat, verpflichtete alle Unternehmen dazu, die Anforderungen des Standards entworfen und umgesetzt zu haben und ihr SoQM bis zum 15. Dezember 2023 unter dem neuen Standard zu bewerten.

> Gesamtqualitätsziel
> Wir verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten in unserer Organisation und setzen unsere Mitarbeiter:innen so ein, dass sie unsere Methoden, Prozesse und Technologien konsequent nutzen, um Dienstleistungen auf effektive und effiziente Weise bereitzustellen und die Erwartungen unserer Kunden und anderer Interessengruppen zu erfüllen.

ISQM 1 ist ein zielorientierter Ansatz, der von Unternehmen erwartet, dass sie über ein Qualitätsmanagementsystem (SoQM) verfügen, das kontinuierlich und iterativ funktioniert und dabei die Bedingungen, Ereignisse, Umstände, Handlungen und Unterlassungen berücksichtigt, die sich auf ein Unternehmen auswirken. Es stärkt die Verantwortung des Unternehmens in Bezug auf Überwachung und Behebung und betont die Notwendigkeit einer proaktiveren Echtzeitüberwachung des SoQM, eines effektiveren, effizienteren und zeitnahen Prozesses zur Ursachenanalyse sowie einer zeitnahen und wirksamen Behebung von Mängeln.

ISQM 1 besagt, dass das Ziel des Unternehmens darin besteht, ein SoQM zu entwerfen, umzusetzen und zu betreiben, das dem Unternehmen hinreichende Sicherheit bietet, dass:

- das Unternehmen und seine Mitarbeiter:innen ihre Pflichten im Einklang mit professionellen Standards und den geltenden gesetzlichen und behördlichen Anforderungen erfüllen und Aufträge im Einklang mit diesen Standards und Anforderungen durchführen;
- die von dem Unternehmen und den Engagement Partnern herausgegebenen Auftragsberichte unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Weiter heißt es in der Norm, dass die konsequente Durchführung von Qualitätsaufträgen dem öffentlichen Interesse dient und dass dies durch ein wirksames Qualitätsmanagementsystem ermöglicht wird.

Besonderer Schwerpunkt auf der Prüfungsqualität

Die Durchführung von Qualitätsprüfungen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wenn unsere Arbeit jedoch hinter den gesetzten Standards zurückbleibt, sind wir zum einen selbst enttäuscht und werden zum anderen auch zu Recht kritisiert. Wir nehmen jeden dieser Fälle sehr ernst und arbeiten hart daran, Lehren daraus zu ziehen und die Qualität der von uns durchgeführten Prüfungen in Zukunft zu verbessern.

Die richtigen Ziele und Fähigkeiten

Um uns bei der Umsetzung zu helfen, haben wir klare Ziele für die Prüfungsqualität festgelegt. Um qualitativ hochwertige Prüfungsleistungen zu erbringen, konzentrieren sich unsere Qualitätsziele auf die richtigen Fähigkeiten – sowohl auf der Ebene der Mitgliedsunternehmen als auch in unserem gesamten Netzwerk – und auf die Nutzung dieser Fähigkeiten, um unsere eigenen Standards und die beruflichen Anforderungen zu erfüllen. Diese Fähigkeiten können nur unter der richtigen Führung und Quali-

Unser Qualitätsanspruch
Unsere Prüfungsqualität
Unser Risikobewertungsprozess
Informationssicherheit
Internes Qualitätsmanagementsystem

tätskultur entwickelt werden, die die richtigen Werte und Verhaltensweisen fördert.

Integriert und abgestimmt

Unser SoQM umfasst Qualitätsziele, die aus den folgenden Komponenten von ISQM 1 ermittelt werden, sowie alle zusätzlichen Ziele, die das PwC-Netzwerk im QMSE-Rahmen identifiziert hat:

- Governance und Führung
- Relevante ethische Anforderungen
- Annahme und Fortführung von Kundenbeziehungen und spezifischen Engagements
- Auftragsdurchführung
- Ressourcen
- Information und Kommunikation

Um uns dabei zu helfen, diese Ziele zu erreichen, investiert das PwC-Netzwerk erhebliche Ressourcen in die kontinuierliche Verbesserung der Qualität in unserem gesamten Netzwerk. Dazu gehört eine starke Qualitätsinfrastruktur, die von den richtigen Leuten unterstützt wird, grundlegende Tools und Technologien sowohl auf Netzwerkebene als auch innerhalb unseres Unternehmens sowie ein Programm zur kontinuierlichen Innovation und Investition in unsere Technologie. Ziel der Global Assurance Quality (GAQ)-Organisation des PwC-Netzwerks ist es, PwC-Firmen bei der Förderung, Ermöglichung und kontinuierlichen Verbesserung der Assurance-Qualität durch wirksame Richtlinien, Tools, Anleitungen und Systeme zu unterstützen, die zur weiteren Förderung und Überwachung der Qualität sowie zum Aufbau eines angemessenen Niveaus an Konsistenz eingesetzt werden.

Diese Elemente wurden von unserem Netzwerk integriert und aufeinander abgestimmt, um einen umfassenden, ganzheitlichen und miteinander verbundenen Rahmen für das Qualitätsmanagement zu schaffen, den wir an unsere individuellen Gegebenheiten anpassen.

Wir liefern konsequent hochwertige Endprodukte

Im Mittelpunkt des Frameworks steht die Erkenntnis, dass Qualitätsmanagement kein separates Konzept ist, sondern in alles eingebettet werden muss, was wir als Einzelpersonen, Teams, Unternehmen und das Netzwerk tun. Die Qualitätsziele werden durch festgelegte Schlüsselaktivitäten unterstützt, die sich hauptsächlich auf den Aufbau einer Qualitätsinfrastruktur und -organisation konzentrieren. Wir ergänzen und gestalten diese Schlüsselaktivitäten nach Bedarf, um auf etwaige Risiken zu reagieren.

Unsere Werte und Beurteilungen

Die Durchführung von Qualitätsprüfungen erfordert mehr als nur die richtigen Verfahren. Im Kern besteht die Aufgabe des Prüfers darin, mit angemessener Sicherheit zu beurteilen, ob die von der Unternehmensleitung erstellten Jahresabschlüsse frei von „wesentlichen Falschaussagen“ sind, d.h. ob die Jahresabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Leistung und Lage des Unternehmens vermitteln. Um diese Beurteilung wirksam durchführen zu können, muss der Prüfer alle Fähigkeiten nutzen, die er im Einklang mit unseren Qualitätszielen aufgebaut hat. Dazu gehören ethisches Verhalten in Übereinstimmung mit den PwC-Werten, professionelle Skepsis, fachliche Kompetenz und Urteilsvermögen – alles unterstützt durch wegweisende Technologie.

Unser Risikobewertungsprozess

In den letzten Jahren gab es beispiellose Herausforderungen, und das SoQM unseres Unternehmens hat uns geholfen, die Auswirkungen der identifizierten Faktoren auf unsere Fähigkeit, das Gesamtziel der Qualitätssicherung – die Durchführung hochwertiger Prüfungsaufträge – zu erreichen, zu steuern und darauf zu reagieren. Unser SoQM umfasst die Durchführung einer Risikobewertung der im QMSE-Rahmenwerk identifizierten Qualitätsziele. Wir berücksichtigen, wie und in welchem Ausmaß eine Bedingung, ein Ereignis, ein Umstand, eine Handlung oder Unterlassung das Erreichen der Qualitätsziele beeinträchtigen kann, was zu Folgendem führen kann:

- Neue oder sich ändernde Qualitätsrisiken für die Erreichung eines oder mehrerer Qualitätsziele
- Änderungen in der Risikobewertung bestehender Qualitätsrisiken
- Änderungen am Design des SoQM des Unternehmens, einschließlich der Risikoreaktionen

Ein Qualitätsrisiko ist ein Risiko, bei dem eine angemessene Eintrittswahrscheinlichkeit besteht und das einzeln oder in Kombination mit anderen Qualitätsrisiken die Erreichung eines oder mehrerer Qualitätsziele beeinträchtigen könnte.

Schlüsselfaktoren 2026, die unser SoQM beeinflussen

In diesem Jahr haben wir gesehen, dass sich verschiedene Faktoren auf unser SoQM auswirken. Zu den bedeutungsvolleren Bedingungen, Ereignissen, Umständen, Handlungen und/oder Unterlassungen, die Änderungen an unserem SoQM erforderlich gemacht haben, gehören insbesondere:

- Ressourcenausstattung und Attraktivität des Berufs
- Makroökonomische und geopolitische Spannungen sowie kriegerische Auseinandersetzungen
- Nachhaltigkeitsberichterstattung, Nachhaltigkeitsprüfung und diesbezügliche Qualitätsmanagementstandards
- Auswirkungen neuer Technologien
- Weiterentwicklungen in unserem delivery model

Die Reaktion unseres Netzwerks auf den Krieg in der Ukraine, einschließlich der Trennung von PwC Russland und Weißrussland, und unser Vorgehen bei Sanktionen

Nach dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine liegt der Schwerpunkt des PwC-Netzwerks darauf, unseren Kolleg:innen vor Ort zu helfen und die humanitären Bemühungen in der Ukraine zu unterstützen.

Die Reaktion des PwC-Netzwerks auf den Krieg in der Ukraine führte zu mehreren Maßnahmen, darunter die Entscheidung, dass PwC unter den gegebenen Umständen keine Mitgliedsfirmen in Russland und Weißrussland haben sollte, so dass PwC Russland und PwC Weißrussland aus dem Netzwerk ausgetreten sind.

Darüber hinaus wird das PwC-Netzwerk (ohne Russland und Weißrussland) nicht mehr für russische Unternehmen oder Personen arbeiten, die Sanktionen unterliegen. Jede Sanktion gegen russische Unternehmen oder Personen, die irgendwo auf der Welt verhängt wird, wird überall im PwC-Netzwerk angewendet.

Das PwC-Netzwerk wird auch keine Aufträge für die russische Regierung oder staatliche Unternehmen übernehmen und führt Überprüfungen durch, um Engagements mit nicht sanktionierten russischen Kunden zu identifizieren und die Angemessenheit jeder laufenden Beziehung zu prüfen.

Die Reaktion unseres Netzwerks auf den Konflikt, einschließlich der Trennung von PwC Russland und PwC Weißrussland, und der Umgang mit den Sanktionen sowie die Berücksichtigung der allgemeineren Risiken, die sich auf unsere Kunden auswirken, fließen durch die Identifizierung potenzieller Qualitätsrisiken, die entstanden sind oder entstehen könnten, in das SoQM unseres Unternehmens ein. Wir überwachen die Maßnahmen, die wir zur Bewältigung der identifizierten Risiken ergriffen haben, und wägen ab, ob weitere Änderungen am SoQM oder an der Art und Weise, wie wir unsere Aufträge durchführen und mit unseren Kunden interagieren, erforderlich sind.

Unser Qualitätsanspruch
Unsere Prüfungsqualität
Unser Risikobewertungsprozess
Informationssicherheit
Internes Qualitätsmanagementsystem

Die Informationssicherheit hat im PwC-Netzwerk höchste Priorität. Alle Mitgliedsunternehmen von PwC sind gegenüber ihren Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferant:innen und anderen Interessensgruppen für den Schutz der ihnen anvertrauten Informationen verantwortlich. Die PwC-Information Security Policy (ISP) steht im Einklang mit ISO/IEC 27001, Branchenstandards für Finanzdienstleistungen und anderen namhaften Rahmenwerken (COBIT, NIST etc.) als Bezugsgrößen für effektive Sicherheit im gesamten Netzwerk der Mitgliedsunternehmen. Die PwC ISP bietet direkte Unterstützung für die strategische Ausrichtung des Unternehmens im Hinblick auf seine „Cyber Readiness“, um so seine Vermögenswerte und Kundendaten proaktiv zu schützen. Die Einhaltung des ISP durch ein PwC-Unternehmen wird durch vierteljährliche datengestützte Bewertungen sowie eine jährliche evidenzbasierte Bewertung für jedes PwC-Unternehmen gemessen. Abweichungen, die sich aus der Bewertung ergeben, werden zur Behebung gemäß den mit der Unternehmensleitung vereinbarten Zeitplänen priorisiert.

PwC Österreich ist verpflichtet, die Bestimmungen der ISP zu befolgen und muss sich einer jährlichen, evidenzbasierten Überprüfung zum Nachweis der Einhaltung unterziehen. Die CISO-genehmigte Überprüfung folgt einem detaillierten und standardisierten Qualitätsbewertungsprozess, der von einem zentralen und objektiven Networking Information Security Compliance Team durchgeführt wird.

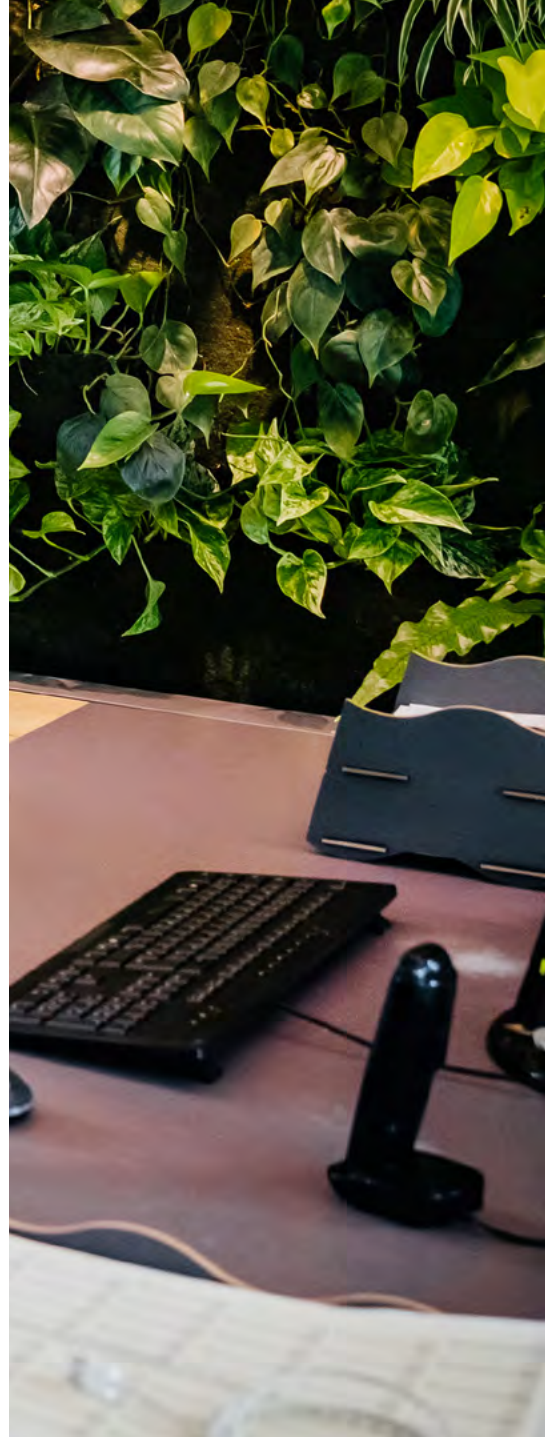
Vertraulichkeit und Informationssicherheit

Wir nehmen den Schutz von vertraulichen und persönlichen Daten sehr ernst, wissend, dass die missbräuchliche Verwendung oder der Verlust vertraulicher Kundeninformationen oder personenbezogener Daten gesetzlich belangt werden kann, und negative Auswirkungen auf unseren Ruf hätte.

Unser Kundenfokus erfordert einen ganzheitlichen und kooperativen Ansatz zur Verringerung von Sicherheits-, Datenschutz- und Vertraulichkeitsrisiken mit erheblichen Investitionen in angemessene Kontrollen und Überwachung. Dadurch stärken wir die Informationssicherheit – aufbauend auf bewährte Praktiken der Branche, und kontinuierliche Verbesserung interner Kontrollmechanismen.

Datenschutz

PwC Österreich verfolgt einen robusten und konsequenten Ansatz für den Umgang mit allen personenbezogenen Daten, der alle Mitarbeiter:innen miteinbezieht. Wir haben unser umfangreiches GDPR-Bereitschaftsprogramm weiter ausgebaut und setzen uns dafür ein, gute Datenmanagementpraktiken in unserem gesamten Unternehmen zu verankern.



Unser Qualitätsanspruch
Unsere Prüfungsqualität
Unser Risikobewertungsprozess
Informationssicherheit
Internes Qualitätsmanagementsystem

Bestandteile des Qualitätsmanagementsystems

Gegenstand der folgenden Ausführungen ist das Qualitätsmanagementsystem für die Service Line Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen („Assurance“) der PwC Österreich-Gruppe; zur Qualitätssicherung haben auch die Service Lines Steuer- und Rechtsberatung („Tax“) und Unternehmensberatung („Advisory“) angemessene Vorkehrungen getroffen.

PwC verfügt über ein weltweites Qualitätsmanagementsystem, das die Prüfungstätigkeiten unterstützt und die gleichmäßig hohe Qualität der erbrachten Leistungen sicherstellt. Die Einhaltung dieser weltweiten PwC-Qualitätsstandards sowie der eingerichteten Verfahren und Prozesse wird laufend überwacht. Die Aufsichtsfunktion wird durch ein globales Risk Management Team wahrgenommen, wobei jedes Land zumindest einen Risk Management Partner nominiert, der für die Einführung, die Überwachung und die Aufrechterhaltung des internen Qualitätsmanagementsystems im jeweiligen Land verantwortlich ist.

Wir sind uns bewusst, dass die Qualität der Assurance-Dienstleistungen, die wir für unsere Kunden erbringen, der Schlüssel zur Aufrechterhaltung des Vertrauens von Investoren und anderen Interessengruppen in die Integrität unserer Arbeit ist. Es ist ein Schlüsselelement unserer Assurance-Strategie.

Die Verantwortung für ein angemessenes Qualitätsmanagement liegt bei der Leitung von unserem Unternehmen. Dazu gehört die Gestaltung und der Betrieb eines wirksamen Qualitätsmanagementsystems (SoQM), das auf unsere spezifischen Risiken bei der Durchführung von Qualitätsprüfungsaufträgen reagiert und dabei das QMSE-Framework des Netzwerks nutzt.

Das übergeordnete Qualitätsziel innerhalb des QMSE-Rahmens besteht darin, in unserem Unternehmen über die erforderlichen Fähigkeiten zu verfügen und unsere Mitarbeiter:innen so einzusetzen, dass sie unsere Methoden, Prozesse und Technologien bei der Erbringung von Assurance-Dienstleistungen konsequent und auf effektive und effiziente Weise nutzen, um die berechtigten Erwartungen unserer Kunden und anderer Stakeholder zu erfüllen.

Die Überwachung unseres Unternehmens umfasst eine fortlaufende Bewertung mit dem Ziel zu bewerten, ob die Richtlinien und Verfahren, die unser SoQM bilden, angemessen gestaltet sind und effektiv funktionieren, um eine angemessene Sicherheit zu bieten. Zusätzlich zu der oben erwähnten laufenden Überwachung umfasst unsere Überwachung auch die regelmäßige Bewertung unseres SoQM, einschließlich der Überprüfung abgeschlossener Aufträge (Engagement Compliance Reviews – ECR), sowie die regelmäßige Überwachung unseres SoQM durch ein objektives Team innerhalb unseres Unternehmens. Die Ergebnisse dieser Verfahren bilden zusammen mit unserem laufenden Monitoring die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung unseres SoQM. ECRs werden im Rahmen eines netzwerkweiten Inspektionsprogramms durchgeführt, das auf professionellen Standards und der PwC-Audit Methodology basiert.

Das Qualitätsmanagement umfasst insbesondere folgende Bereiche:

- Führungsverantwortung für die Qualität innerhalb des Prüfungsbetriebs
- Unabhängigkeit
- Learning & Education
- Ethische Grundsätze
- Auftragsannahme und -fortführung
- Personal
- Auftragsdurchführung
- Qualitätskontrollen in der Auftragsdurchführung
- Dokumentation
- Technologische Ressourcen

Darüber hinausgehend wurden entsprechend den lokalen Erfordernissen die Bereiche Rotation sowie Versicherungsschutz in das Qualitätsmanagementsystem einbezogen.

Maßnahmen für die Prüfungsqualität

Aim to Prevent: Real Time Quality Assurance

Wir haben ein Programm zur Real Time Quality Assurance (RTA) entwickelt, um unserem Unternehmen sowohl einen Prozess als auch ein Tool für die Überwachung und Unterstützung der Prüfungsqualität zu bieten. Das RTA-Programm wurde als präventives Überwachungsprogramm entwickelt, das Engagement Teams unterstützen soll, die richtigen Prüfungsschritte zu setzen.

Learn: Root-Cause-Analyse

Wir führen Analysen zur Identifizierung möglicher Faktoren durch, die zur Prüfungsqualität unseres Unternehmens beitragen. Basierend darauf werden Maßnahmen entwickelt, um uns kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Unsere Hauptziele bei der Durchführung solcher

Unser Qualitätsanspruch
Unsere Prüfungsqualität
Unser Risikobewertungsprozess
Informationssicherheit
Internes Qualitätsmanagementsystem

Analysen bestehen darin, zu verstehen, was unsere Ergebnisse über unser SoQM aussagen, und herauszufinden, wie unser Unternehmen unseren Engagement Teams ein effektives Umfeld für die Durchführung eines Qualitätsaudits bieten kann.

Wir prüfen Qualitätsergebnisse aus allen Quellen, einschließlich unserer eigenen laufenden Überwachung unseres SoQM sowie der Netzwerkinspektion unseres SoQM. Audits mit und ohne Mängel werden, unabhängig davon, ob sie durch unseren eigenen internen Inspektionsprozess oder durch externe Inspektionen und andere Eingaben wie unsere Global People Survey sowie Fehlerkorrekturen von Finanzberichten identifiziert wurden, analysiert, um mögliche Lernfelder weiterzuentwickeln.

Bei einzelnen Prüfungen identifiziert ein unabhängiges Team von Reviewern potenzielle Faktoren, die zur allgemeinen Prüfungsqualität beitragen. Wir betrachten unter anderem Faktoren wie Fachwissen, Überwachung, kritische Grundhaltung, Ressourcen für den Auftrag und Schulung. Mögliche Einflussfaktoren werden durch die Evaluierung von Auftragsinformationen, Durchführung von Interviews und Überprüfung ausgewählter Prüfungsunterlagen identifiziert, um zu verstehen, was zur Prüfungsqualität beigetragen hat.

Zusätzlich werden die gesammelten Daten verglichen und gegenübergestellt, um festzustellen, ob bestimmte qualitätsrelevante Faktoren auftreten. Beispiele dieser Daten sind die angefallenen Stunden für die Prüfung; die Anzahl der Jahre, die die hauptverantwortlichen Mitglieder des Engagement Teams das Mandat betreuen; die Anzahl anderer Prüfungen, in die Engagement Partner involviert sind; ob das Mandat im Vorfeld Gegenstand eines PreIssuance Reviews war; und der Zeitrahmen,in dem die Arbeit geleistet wurde.

Unser Ziel ist es, Verständnis darüber zu erlangen, wie sich qualitative Prüfungen von jenen mit Mängeln unterscheiden, und das daraus Gelernte für laufende Verbesserungen zu verwenden. Wir evaluieren die Ergebnisse dieser Analysen zur Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten, deren Implementierung in der Praxis nützlich sein könnte. Wir sind der Ansicht, dass diese Analysen wesentlich zur anhaltenden Wirksamkeit unserer Qualitätskontrollen beitragen.

Aim to Predict: Indikatoren für die Prüfungsqualität

Wir haben eine Reihe von Indikatoren für die Prüfungsqualität (Audit Quality Indicators, AQI) identifiziert, die unser Assurance Leadership Team bei der Früherkennung möglicher Qualitätsrisiken unterstützen. Dies erfolgt durch die Verwendung von Kennzahlen, die darauf abzielen, Probleme im Hinblick auf Qualität vorauszusagen. Diese Qualitätsrisikoanalyse ist ein wichtiger Teil unseres Qualitätsmanagementsystems, und die AQI sind zusätzlich zu anderen Leistungsindikatoren ein essenzielles Tool zur fortlaufenden Überwachung und ständigen Verbesserung unseres SoQM.

The Quality Management Process for Service Excellence

Das PwC-Netzwerk hat das Quality Management for Service Excellence (QMSE)-Rahmenwerk für das Qualitätsmanagement eingeführt, und so Qualitätsmanagement in die Geschäftsprozesse und den unternehmensweiten Risikomanagementprozess integriert. Das QMSE-Rahmenwerk führt ein übergreifendes Qualitätsziel für die Wirtschaftsprüfung ein, das sich darauf konzentriert, Prozesse so zu gestalten, dass Dienstleistungen effektiv und effizient erbracht werden und die Erwartungen unserer Kunden und anderer Interessengruppen erfüllt werden.
Dieses allgemeine Qualitätsziel wird durch eine Reihe von zugrunde liegenden Qualitätsmanagementzielen unterstützt, und unser Qualitätsmanagementsystem (SoQM) muss so konzipiert und betrieben werden, dass diese Ziele mit angemessener Sicherheit erreicht werden.
Das Erreichen dieser Ziele wird durch einen Qualitätsmanagementprozess unterstützt, der von der Unternehmensleitung, den Verantwortlichen für die Geschäftsprozesse sowie den Partner:innen und Mitarbeiter:innen eingeführt wurde.

Dieser Qualitätsmanagementprozess umfasst:

- Identifizierung von Risiken für die Erreichung der Qualitätsziele
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Behebung der bewerteten Qualitätsrisiken
- Überwachung der Konzeption und der operativen Wirksamkeit der Strategien durch prozessintegrierte Überwa-

chungsmaßnahmen wie Echtzeit-Sicherung sowie geeignete Qualitätsindikatoren für die Qualitätssicherung
- Kontinuierliche Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems, wenn verbesserungswürdige Bereiche ermittelt werden, indem Ursachenanalysen durchgeführt und Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, und
- Einrichtung eines qualitätsbezogenen Anerkennungs- und Rechenschaftsrahmens, der bei Beurteilungen, Vergütungen und Laufbahnentscheidungen herangezogen wird.

Reinforce: Recognition and Accountability Framework

Unser Recognition and Accountability Framework (RAF) stärkt die Qualität bei allem, was unsere Mitarbeiter:innen zur Umsetzung unserer Strategie leisten, wobei der Fokus darauf liegt, wie wir Dienstleistungen für unsere Klienten erbringen, wie wir mit unseren Mitarbeiter:innen arbeiten und wie wir eine Kultur hoher Qualitätsstandards vorantreiben. Es macht Partner:innen, einschließlich Engagement Leader, die keine Partner:innen sind, verantwortlich für die Qualitätsergebnisse. Unser RAF betrachtet und adressiert die folgenden Schlüsselelemente:

- Qualitätsergebnisse: Wir liefern transparente Qualitätsergebnisse, um die Erreichung der Qualitätsziele zu messen. Unsere Qualitätsergebnisse berücksichtigen die Einhaltung professioneller Standards und des PwC-Netzwerks sowie die Standards und Richtlinien unseres Unternehmens.
- Verhaltensweisen: Wir haben Erwartungen an die richtigen Verhaltensweisen gesetzt, die die richtige Einstellung zur Qualität, den richtigen Tone at the Top und ein starkes Engagement für das Qualitätsziel unterstützen.
- Interventionen/Anerkennung: Wir haben Interventionen und Anerkennung eingeführt, die positive Verhaltensweisen fördern und verstärken und eine Kultur der Qualität vorantreiben.
- Konsequenzen/Belohnung: Wir haben finanzielle und nichtfinanzielle Konsequenzen und Belohnungen implementiert, die dem Ergebnis und Verhalten angemessen sind und ausreichen, um Anreize für das richtige Verhalten zur Erreichung der Qualitätsziele zu schaffen.

Führungsverantwortung für die Qualität innerhalb des Prüfungsbetriebs

Für die Qualität innerhalb des Prüfungsbetriebs sind zur Umsetzung der Regelungen in den oben angeführten Bereichen und für ihre Weiterentwicklung erfahrene Partner:innen zuständig. Die jeweils Verantwortlichen sorgen für die Dokumentation und Kommunikation der getroffenen Regelungen und aktueller Weiterentwicklungen. Außerdem umfasst das System geeignete Kontroll- und Sanktionsmechanismen, um die Einhaltung und Durchsetzung der Regelungen zu gewährleisten.

Risk Management bei PwC Österreich (Stichtag 30.6.2026):

Dr. Richard Jerabek (Leitung Risk Management PwC Österreich-Gruppe), Mag. Ute Unden-Schubert (Assurance), Christian Kurz (Advisory), Mag. Mario Wegner (Tax).

Ethische Grundsätze

Die Mitglieder von PwC halten sich an die Grundprinzipien des Ethikkodex des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA):

a. Integrität – Geradlinigkeit und Ehrlichkeit in allen beruflichen und geschäftlichen Beziehungen.

b. Objektivität – Unvoreingenommenheit, Vermeidung von Interessenskonflikten und schädlichen externen Einflüssen in allen beruflichen oder geschäftlichen Entscheidungen.

c. Kompetenz und Sorgfalt – Laufende Weiterbildung zur Erhaltung von Know-how und beruflichen Fähigkeiten, um zu gewährleisten, dass Klienten und Auftraggeber kompetente professionelle Leistungen entsprechend den neuesten praktischen, gesetzlichen und technischen Entwicklungen erhalten, die sorgfältig und gemäß den anzuwendenden technischen und beruflichen Standards erbracht werden.

d. Vertraulichkeit – Vertrauliche Behandlung aller im Zuge beruflicher und geschäftlicher

Unser Qualitätsanspruch
Unsere Prüfungsqualität
Unser Risikobewertungsprozess
Informationssicherheit
Internes Qualitätsmanagementsystem

Beziehungen erhaltenen Informationen, die abgesehen von bestimmten gesetzlichen oder beruflichen Weitergaberechten oder -pflichten ohne ausdrückliche Genehmigung nicht an Drittparteien weitergegeben werden dürfen; Verzicht auf die Verwendung dieser Informationen zum eigenen persönlichen Vorteil oder zum Vorteil Dritter.

e. Professionelles Verhalten – Einhaltung der anzuwendenden Gesetze und Vorschriften und Unterlassung aller Handlungen, die die Branche diskreditieren könnten.

Unsere Network Standards gelten für alle Mitgliedsunternehmen des Netzwerks und behandeln eine Reihe von Themen wie richtiges ethisches und geschäftliches Verhalten, Unabhängigkeit, Geldwäscherei, Kartellrecht, Maßnahmen gegen Korruption, Informationsschutz, steuerliche Angelegenheiten der Gesellschaft und ihrer Partner, Sanktionen, Interne Revision und Insiderhandel. Wir nehmen die Einhaltung dieser ethischen Standards sehr ernst und bemühen uns um ihre sinngemäße, nicht nur buchstabengetreue Einhaltung. Ein weltweit für alle PwC-Mitgliedsfirmen einheitlicher Verhaltenskodex (Code of Conduct), das von der PwC Österreich-Gruppe angenommene Unternehmensleitbild (Purpose und Unternehmenswerte) sowie arbeitsvertragliche Vereinbarungen und berufsrechtliche Vorschriften definieren die Pflichten und Verhaltensregelungen für alle Mitarbeiter:innen und Partner:innen der PwC Österreich-Gruppe.

Alle Mitarbeiter:innen werden zu Beginn ihrer Tätigkeit für die PwC Österreich-Gruppe zur Verschwiegenheit in Bezug auf alle Informationen verpflichtet, über die sie im Zusammenhang mit der Durchführung eines Auftrags Kenntnis erlangen. Diese Geheimhaltungspflicht besteht nicht nur Dritten gegenüber, sondern auch gegenüber anderen PwC-Mitarbeiter:innen, die nicht mit der Auftragsdurchführung befasst sind. Nähere Informationen zu den von der PwC Österreich-Gruppe eingerichteten Informations- und Kontrollmechanismen im Zusammenhang mit der beruflichen Unabhängigkeit sind im Kapitel „Sicherstellung unserer Unabhängigkeit“ angeführt.

Partner.innen und Mitarbeiter:innen nehmen jedes Jahr an einer obligatorischen Schulung teil und geben jährliche Compliance-Bestätigungen ab, um ein angemessenes Verständnis für die ethischen Anforderungen, unter denen wir arbeiten, zu fördern. Partner:innen und die Belegschaft halten sich an die vom PwC-Netzwerk entwickelten Standards, und die Leitung von PwC Österreich überwacht die Einhaltung dieser.
Zusätzlich zu den PwC-Values (Act with Integrity, Make a difference, Care, Work together, Reimagine the possible) und dem PwC-Purpose hat PwC Österreich die Standards des PwC-Netzwerks übernommen, die einen Verhaltenskodex und entsprechende Richtlinien umfassen, die das von unseren Partner:innen und Mitarbeiter:innen erwartete Verhalten klar beschreiben.
Alle Mitarbeiter:innen erhalten bei ihrer Aufnahme den PwC Global Code of Conduct. Von ihnen wird erwartet, dass sie im Laufe ihrer beruflichen Laufbahn die im Kodex zum Ausdruck gebrachten Werte leben und die Verantwortung haben, Bedenken zu melden und zu äußern, und zwar fair, ehrlich und professionell, wenn sie mit einer schwierigen Situation konfrontiert werden oder wenn sie Verhaltensweisen beobachten, die nicht mit dem Kodex vereinbar sind. PwC hat eine netzwerkweite vertrauliche Ethik-Helpline eingerichtet, über die Fragen oder Bedenken im Zusammenhang mit Verhaltensweisen gemeldet werden können, die nicht mit dem Verhaltenskodex und damit verbundenen Richtlinien vereinbar sind. Jedes PwC-Unternehmen verfügt über eine separate und sichere Ebene der Ethik-Helpline für vertrauliche Angelegenheiten und Untersuchungen. Die Ethik-Helpline steht auch Dritten, einschließlich Kunden, zur Verfügung. Über die Ethik-Helpline können sich unsere Partner:innen, Mitarbeiter:innen und Dritte sicher fühlen, wenn sie Fragen oder Bedenken äußern, ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen haben zu müssen.

Der PwC-Verhaltenskodex und die Ethik-Helpline stehen allen internen und externen Stakeholdern online unter https://www.pwc.at/de/ueber-uns/ethics-helpline.html zur Verfügung.

PwC Österreich hat einen Rahmen zur Rechenschaftspflicht eingeführt, um die Behebung von Verhaltensweisen zu erleichtern, die nicht mit dem Verhaltenskodex vereinbar sind. Außerdem bieten die OECD-Leitsätze einen wertvollen Rahmen für die Festlegung der geltenden Compliance-Anforderungen und Standards. Obwohl das PwC-Netzwerk aus Firmen

besteht, die rechtlich eigenständig sind und keine multinationale Gesellschaft oder ein multinationales Unternehmen bilden, orientieren sich die Standards und Richtlinien des PwC-Netzwerks an den Zielen und Vorgaben der OECD-Leitsätze und erfüllen diese.

Auftragsannahme und -fortführung

Unsere Entscheidungsgrundsätze in der Frage, ob wir neue Klienten akzeptieren oder bestehende Klienten weiter betreuen sollen, sind für eine qualitativ wertvolle Arbeit wesentlich und gehen mit unserem Gesellschaftszweck, das Vertrauen in der Gesellschaft zu stärken, Hand in Hand. In unseren Richtlinien und Verfahren für die Aufnahme von Kundenbeziehungen und die Annahme von Prüfaufträgen berücksichtigen wir unsere Kompetenzen und die erforderlichen zeitlichen und personellen Kapazitäten. Wir fragen uns, ob wir den ethischen Anforderungen, etwa in Bezug auf unsere Unabhängigkeit, entsprechen können und überprüfen die Integrität des Klienten. Dieselben Erwägungen stellen wir noch einmal an, wenn es zu entscheiden gilt, ob wir eine Kundenbeziehung fortsetzen sollen und ob wir über die nötigen Richtlinien und Verfahren verfügen, um bei Bedarf aus einer Kundenbeziehung auszusteigen.

Die Regelungen zur Auftragsannahme und -fortführung dienen der sach- und zeitgerechten Beurteilung von Mandanten- und Auftragsrisiken sowie der Prüfung der Vereinbarkeit eines Auftrags mit den Berufspflichten und geschäftspolitischen Erwägungen. Der/die mit der Auftragsannahme befasste Partner:in (Engagement Partner) hat vor der erstmaligen Begründung einer Mandatsbeziehung geeignete Informationen über das Unternehmen, dessen Organe und dessen Umfeld einzuholen. Bei wiederholten Beauftragungen sind diese Informationen zu aktualisieren. Der Engagement Partner ist ferner für die Erfüllung einschlägiger berufsrechtlicher Maßnahmen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung verantwortlich.
Für die Beurteilung der Risiken bei Abschlussprüfungsmandaten verwendet der Prüfungsbetrieb der PwC Österreich-Gruppe technologiegestützte Verfahren (Acceptance & Continuance). Auf der Basis eines standardisierten Frage- und Bewertungsbogens wird ein Rating vorgenommen, das eine Klassifizierung des Auftragsrisikos erlaubt. Anknüpfend an die Risikoklassifizierung gilt für die Auftragsannahme ein Informations- und Genehmigungskonzept, das bei bestimmten Risikoprofilen neben dem Engagement Partner auch die Einbeziehung des für Risikomanagement und Qualitätssicherung zuständigen Partners, der Leitung des Prüfungsbetriebs, Independence Spezialist:innen, Geldwäschebeauftragte, Sanktionsexperten:innen und/oder dem PwC Österreich Territory Leadership Team vorsieht. Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden in das Prüfungsprogramm einbezogen und stellen die Grundlage für die risikoorientierte Abschlussprüfung dar.

Personalstrategie

Unsere Personalstrategie wurde zur Unterstützung unserer umfassenderen Geschäftsstrategie entwickelt. Unsere Personalstrategie hat zum Ziel, das weltweit führende Unternehmen für die Entwicklung von Talenten zu sein und unsere Mitarbeiter:innen darauf vorzubereiten, in einer schnell verändernden Welt flexibel und selbstbewusst zu agieren.
Zu den spezifischen Schwerpunktbereichen gehören die Förderung des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter:innen und die Ermöglichung einer effektiven Leistungserbringung, die Entwicklung integrativer Führungskräfte und die Fähigkeiten auf die Realität von heute und die Möglichkeiten von morgen reagieren zu können.

Wir stellen Kandidat:innen ein, die über einen vielfältigen Hintergrund und entsprechende Fähigkeiten verfügen, die eine hinterfragende Denkweise und intellektuelle Neugier mitbringen und die Mut und Integrität beweisen. Zu unseren Einstellungsstandards gehören ein strukturierter Interviewprozess mit verhaltensbasierten Fragen, die auf dem PwC-Professional-Framework aufbauen, eine Bewertung der akademischen Zeugnisse und Hintergrundüberprüfungen.

Ressourceneinsatz

Das Ressourcenmanagement und die Gesamtplanung der Aufträge erfolgen in den einzelnen Teileinheiten der Service Line Assurance unter Anwendung des Ressourcenplanungstools „TalentLink Staffing & Deployment“. Dem/der verantwortlichen Wirtschaftsprüfer:in obliegt

die Einzelauftragsplanung und die daraus abgeleitete Personalanforderung an das Ressourcenmanagement, in der Informationen zu Anzahl, Qualifikationsniveau und Einsatzzeitraum der für das Prüfungsteam benötigten Mitarbeiter:innen zusammengefasst sind. Das Ressourcenmanagement führt Personaldispositionen auf Grundlage dieser Anforderungen und unter Berücksichtigung der Urlaubs-, Fortbildungs- und sonstigen Ausfallzeiten sowie der Einsatzwünsche und der Personalentwicklungsvorgaben durch. Die Auftrags- und Personaleinsatzplanung wird zu einer Gesamtplanung verdichtet. Für die Teileinheiten und Standorte übergreifende Kompensation von Überkapazitäten und Engpässen bestehen Abstimmungsmechanismen.

Auftragsdurchführung

Prüfungsgrundsätze und -methoden
Prüfungsgrundsätze und -methoden für die Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen sind in dem auf den International Standards on Auditing (ISA) basierenden Prüfungsansatz „PwC Audit“ zusammengefasst. Dieser für das gesamte PwC-Netzwerk einheitliche Prüfungsansatz wird laufend aktualisiert sowie auf lokaler Ebene um nationale Aspekte ergänzt. Zur Anwendung des Prüfungsansatzes stellt das PwC-Netzwerk ein elektronisches Datenbanksystem (Aura) zur Verfügung, in dem die Prüfungsteams nach detaillierten Vorgaben die Bearbeitung der einzelnen Prüfungsschritte dokumentieren. Zur Anleitung der Prüfungsteams stehen darüber hinaus eine Vielzahl von Hilfsmitteln zur Prüfungsplanung, Prüfungsdurchführung und Berichterstattung zur Verfügung, deren Aktualität in Zusammenarbeit mit Branchenspezialist:innen laufend gemonitored wird.

Prüfung auf dem neuesten Stand der Technik

Wir investieren kontinuierlich in Prüfungstechnologie, die die Qualität unserer Prüfung sichert und unseren Klienten wichtige Erkenntnisse liefert. Unsere Technologie wird auf globaler Ebene entwickelt und implementiert, wodurch die Konsistenz im gesamten PwC-Netzwerk garantiert wird. Die neuen Tools zur Verbesserung der Prüfungsqualität und -effizienz mittels Automatisierung, Konnektivität und Mobilität sind folgende:

- Aura Platinum ist die neueste, cloudbasierte Veröffentlichung von Aura. Es bildet den Kern, wie wir den Prüfungsplan gestalten und ausführen. Aura wird global bei allen PwC-Prüfungen verwendet und ermöglicht Prüfungen, die auf die Geschäftstätigkeit des Klienten zugeschnitten sind. Zielorientierte Prüfungspläne spezifizieren Risikolevels, Verlässlichkeit der Kontrollen und ergebnisorientierte Prüfungshandlungen. Smarte Übersichten zeigen den Teams den Prüfungsfortschritt und den Einfluss von Entscheidungen im Hinblick auf den Prüfungsumfang schneller an.
- Die Connect Suite ist eine gemeinsame Plattform, über die wir Daten, Dokumentanfragen und den Prüfungsstatus austauschen. Sie bietet in jeder Prüfungsphase einen schnellen, effizienten und sicheren Austausch von Informationen mit unseren Klienten und Prüfungsteams an unterschiedlichen Standorten: Connect überwacht den Status von Anfragen und Informationen zwischen unseren Klienten und dem Engagement Team in Echtzeit. Der Connect Audit Manager strafft, standardisiert und automatisiert die Koordinierung des Konzernprüfungsteams und der Teilbereichsprüfer an mehreren Standorten. So entstehen mehr Transparenz, Compliance und Qualität für komplexe Mehrstandort-Prüfungen.
- Halo ist unsere Prüfungstechnologie, die es uns ermöglicht, Risiken zu identifizieren, zu beurteilen und festzustellen, worauf sich Prüfungsleistungen konzentrieren sollten. Halo ruft einen großen Umfang an geschäftskritischen Daten ab, prüft und analysiert diese, wobei ganze Populationen analysiert sowie Anomalien und Trends in Finanzinformationen erkannt und visualisiert werden. Es ermöglicht uns die Analyse von Mustern und Trends, die Identifizierung von ungewöhnlichen und risikoreichen Transaktionen und bietet wertvolle Einsichten für unsere Teams und Klienten. Halo arbeitet mit Daten aus allen Systemen und es gibt zahlreiche Applikationen für unterschiedliche Branchen und Risiken.
- Mit der Halo-Plattform können unsere Engagement-Teams alle Datenextraktionen, Ausführungen und Speicherungen für alle Anwendungen über einen zentralen Ort verwalten, sodass unsere Engagement Teams den Status von Daten-Uploads überwachen und die erfassten Kundendaten während des Audits für mehrere Anwendungen verwenden können.
- PwC Confirmations, unsere globale, sichere, webbasierte Bestätigungsplattform, bietet

Unser Qualitätsanspruch
Unsere Prüfungsqualität
Unser Risikobewertungsprozess
Informationssicherheit
Internes Qualitätsmanagementsystem

unseren Prüfern und externen Prüfern eine geführte Erfahrung beim Vorbereiten, Senden, Überwachen und Empfangen elektronischer und schriftlicher Antworten sowie eine Dashboard-Ansicht **zur Unterstützung bei Statusaktualisierungen. Das Confirmer-Portal ermöglicht Prüfern eine einfache Navigation und die Abgabe von Antworten.**

Im Rahmen unserer netzwerkweiten Strategie planen wir die Einführung neuer Funktionen, um unsere Prüfungsarbeit zunehmend zu vereinfachen, zu standardisieren, zu zentralisieren und zu automatisieren.

Our next generation audit (Maestro)

Im Rahmen unseres Engagements, Vertrauen aufzubauen und nachhaltige Ergebnisse zu liefern, investiert das PwC-Netzwerk in mehrjährige Bemühungen, eine neue globale Audit-Plattform bereitzustellen, die unsere Audits der nächsten Generation unterstützt und letztendlich unsere alten Technologien wie Aura und Connect ersetzt. Durch die Erforschung und Investition in neue Technologien und die Neudefinition der zugrunde liegenden Prüfungsprozesse wird PwC unsere Prüfungsarbeit weiter standardisieren, vereinfachen, zentralisieren und automatisieren. Die Investition von PwC wird die fortlaufende Innovation beschleunigen und es uns ermöglichen, auf die sich ändernden Bedürfnisse der Stakeholder zu reagieren und gleichzeitig die Vorteile neuer Technologien zu nutzen und so ein verändertes Prüfungserlebnis mit Schwerpunkt auf kontinuierlicher Qualitätsverbesserung zu bieten. Die Vision von PwC für Maestro besteht darin, effiziente, belastbare und unabhängige Prüfungseinblicke in finanzielle und nichtfinanzielle Informationen bereitzustellen und so dazu beizutragen, Vertrauen in das aufzubauen, was für unsere Stakeholder wichtig ist. Während PwC im Hinblick auf das Prüfungsprogramm der nächsten Generation an Dynamik gewinnt, werden wir weiterhin kontinuierlich neue Funktionen veröffentlichen, um die Qualität und das gesamte Prüfungserlebnis zu verbessern. Im gesamten PwC-Netzwerk wurden erhebliche Investitionen in generative KI getätigt, da wir versuchen, neu zu überdenken, wie wir unsere Mitarbeiter:innen durch die Nutzung der Leistungsfähigkeit der KI weiter unterstützen können. Wir konzentrieren uns auf die Förderung einer Kultur des verantwortungsvollen Umgangs mit KI und unterstützen gleichzeitig das anhaltende Interesse und sich schnell entwickelnde potenzielle Anwendungsfälle für KI, einschließlich generativer KI.

Zuverlässigkeit und Prüfbarkeit der Prüfungstechnologien

Unser Unternehmen hat Prozesse und Kontrollen entworfen und implementiert, um die Zuverlässigkeit dieser Prüfungstechnologien zu untermauern. Dazu gehört die Klärung der Rollen und Verantwortlichkeiten der Eigentümer:innen und Benutzer:innen der Prüftechnologie. Darüber hinaus verfügen wir über Leitlinien, die sich auf die ausreichende Prüfungsdokumentation konzentrieren, die in den Arbeitspapieren im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Prüfungstechnologien enthalten sind, einschließlich der Berücksichtigung der Zuverlässigkeit der Lösung und der Dokumentation, die erforderlich ist, um den Prüfer bei der Erfüllung seiner Aufsichts- und Prüfpflichten zu unterstützen als Teil des normalen Ablaufs der Prüfung. Dazu gehört auch die Klärung der Rollen und Verantwortlichkeiten als auch Nutzer:innen der Prüfungstechnologien. Darüber hinaus haben wir Richtlinien, die sich auf die Angemessenheit der Prüfungsdokumentation in den Arbeitsunterlagen konzentrieren. Auch berücksichtigen wir die Zuverlässigkeit der Dokumentation, die erforderlich ist, um den Prüfern bei der Erfüllung ihrer Aufsichts- und Überprüfungspflichten im Rahmen des normalen Prüfungsablaufs zu unterstützen.

Die Besetzung des Prüfungsteams

Der für den jeweiligen Auftrag verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist in Zusammenarbeit mit dem Ressourcenmanagement für die Besetzung des Prüfungsteams mit ausreichend qualifizierten Mitarbeiter:innen, die Anleitung dieses Teams und die Überwachung der Auftragsdurchführung zuständig.

Konsultation interner Spezialist:innen

Für die interne Konsultation bei komplexen fachlichen Fragen hat die PwC Österreich-Gruppe Fachabteilungen für lokale und internationale Rechnungslegung, Prüfung und Recht eingerichtet. In diesen Abteilungen sind unter der Leitung von erfahrenen Partner:innen hochqualifizierte Mitarbeiter:innen für die Beratung der Prüfungsteams zuständig, die bei Bedarf durch Branchenspezialist:innen innerhalb

des PwC-Netzwerks unterstützt werden. Die Konsultation hat immer im Rahmen der geltenden Berufsgrundsätze zu erfolgen.

Auftragsbegleitende Qualitätssicherung

Insbesondere Prüfungsaufträge, die bei Unternehmen von öffentlichem Interesse durchgeführt werden oder bei denen im Rahmen der Auftragsanlage besondere Risiken festgestellt wurden, unterliegen einer auftragsbegleitenden Qualitätssicherung durch einen weiteren Partner, den sog. Quality Review Partner (QRP).
Die hierzu bestehenden Regelungen bestimmen unter anderem die vom QRP vorzunehmenden Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie die bei Meinungsverschiedenheiten zwischen dem QRP und dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer vorgeschriebenen Eskalationsprozesse.
Die auftragsbegleitende Qualitätssicherung umfasst auch die Berichtskritik. Die Regelungen dazu zielen u.a. darauf ab, dass die Berichterstattung an die Kunden erst nach Freigabe durch den QRP erfolgt. Bei Prüfungsaufträgen, die nicht der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung unterliegen, erfolgt die Berichtskritik unter Beachtung der hierfür geltenden Berufsgrundsätze im Allgemeinen durch eine:n zweite:n Wirtschaftsprüfer:in.

Auftragsdokumentation

Die Auftragsdokumentation ist zeitnah nach Beendigung des Auftrags innerhalb festgelegter Fristen abzuschließen. In den Regelungen zur Archivierung der Arbeitspapiere und Prüfungsberichte sind Aufbewahrungsort, Verwahrdauer und Zugriff auf die archivierten Unterlagen festgelegt.

Nachschau

Die Qualität unserer Prüfungsleistungen, die wir unseren Klienten liefern, ist ein Schlüsselfaktor, um Vertrauen unserer Investoren und anderer Interessensgruppen in die Integrität unserer Arbeit zu schaffen. Kurzum: Es ist ein Schlüsselelement unserer Strategie. Die Verantwortlichkeit für ein angemessenes Qualitätsmanagement liegt bei der Führungsebene von PwC Österreich. Die Überwachung unseres Unternehmens umfasst eine fortlaufende Bewertung, die darauf abzielt, zu bewerten, ob die Richtlinien und Verfahren, die unser SoQM bilden, angemessen gestaltet sind und effektiv funktionieren, um hinreichende Sicherheit dafür zu bieten, dass unsere Audit-, Nicht-Audit-Assurance- und damit verbundene Dienstleistungsaufträge in Übereinstimmung mit Gesetzen, Regelungen und berufsrechtlichen Grundsätzen durchgeführt (auch als unsere laufende Überwachung „ongoing monitoring“ bezeichnet). Dazu gehört auch der Einsatz von Real-Time Assurance. Zusätzlich zu der oben genannten laufenden Überwachung (ongoing monitoring) umfasst unsere Überwachung auch die regelmäßige Bewertung unseres SoQM, einschließlich der Überprüfung abgeschlossener Aufträge (Engagement Compliance Reviews – ECR), sowie die regelmäßige Überwachung unseres SoQM durch ein objektives Team innerhalb unseres Unternehmens. Die Ergebnisse dieser Verfahren bilden zusammen mit unserem laufenden Monitoring die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung unseres SoQM. ECRs werden im Rahmen eines netzwerkweiten Inspektionsprogramms durchgeführt, das auf professionellen Standards und der PwC-Prüfungsmethodik basiert.

Das Ziel der Nachschau liegt in der Beurteilung von Angemessenheit und Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems. Sie erstreckt sich auf die allgemeine Praxisorganisation und die Abwicklung von einzelnen Aufträgen.
Die Nachschau wird im Rahmen des weltweiten Qualitätssicherungsprogramms von PwC für Aufträge im Bereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen auf Grundlage des globalen Network Assurance Review Manuals (NARM) durchgeführt. Das Programm umfasst alle PwC-Mitgliedsfirmen und wird von der internationalen Global Assurance Quality Inspection Group (GAQ-I) überwacht.
Das PwC-Netzwerk führt regelmäßige Überprüfungen durch, um bestimmte Elemente der Qualitätsmanagementsysteme von PwC-Unternehmen zu bewerten. Das Netzwerk untersucht auch die eigene Einschätzung der Wirksamkeit ihres Qualitätsmanagementsystems durch die Unternehmensleitung von PwC und ihre Feststellung, ob das übergeordnete Qualitätsziel erreicht wurde.
Diese Nachschauergebnisse werden der Unternehmensleitung gemeldet, die dafür verantwortlich ist, die Inspektionsergebnisse zusammen mit den aus allen Informationsquellen ermittelten Qualitätsfeststellungen zu analysieren, eine zeitnahe Fehler-/Ursachenanalyse (Root Cause Analyse) durchzuführen und bei Bedarf Abhilfe-

Unser Qualitätsanspruch
Unsere Prüfungsqualität
Unser Risikobewertungsprozess
Informationssicherheit
Internes Qualitätsmanagementsystem

maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. In Situationen, in denen aufgrund der Art und der Umstände der Probleme negative Qualitätsmängel bei Aufträgen festgestellt werden, kann der verantwortliche Auftragsleiter oder das Assurance-Führungspersonal unseres Unternehmens zusätzlicher Betreuung, Schulung oder weiteren Sanktionen unterliegen in Übereinstimmung mit dem implementierten Accountability Framework. Die Prüfungsleiter:innen unserer Kanzlei erhalten Informationen über die Ergebnisse des Netzwerkinspektionsprogramms, die ihnen bei der Beurteilung des Umfangs der Prüfungsarbeiten dienen sollen, die ihrer Meinung nach durchgeführt werden müssen, um ihr Vertrauen in die von anderen PwC-Gesellschaften durchgeführten Arbeiten im Zusammenhang mit ihrer Prüfung eines Konzernabschlusses zu gewährleisten. Das GAQ-I-Programm wird von einem zentralen Team koordiniert, das aus einem GAQ-I-Leader und einer Gruppe von International Team Leaders (ITL) besteht. Es handelt sich dabei um Senior Partner:innen, die von den PwC-Mitgliedsunternehmen in das GAQ-I Global Team entsendet sind. Die Überwachung durch die ITLs und ihre kontinuierliche Beteiligung und Unterstützung ermöglichen eine konsistente und effektive Durchführung von Reviews innerhalb des PwC-Netzwerks. Die einzelnen PwC-Mitgliedsfirmen haben dabei die weltweit einheitlichen Vorgaben (PwC Network Standards, PwC Risk Management Policies) um zusätzliche Verfahren und Prozesse zu ergänzen, um die Einhaltung von lokalen Vorschriften sicherzustellen. Diese Reviews umfassen sog. Engagement Quality Reviews (Überprüfung der ordnungsgemäßen Abwicklung einzelner Aufträge) sowie Quality Management Reviews (Überprüfung der eingerichteten auftragsunabhängigen Qualitätssicherungsmaßnahmen). Die Durchführung der Reviews liegt in der Verantwortung von Prüfungsteams, die sich aus Partner:innen beziehungsweise Mitarbeiter:innen aus anderen Mitgliedsfirmen des PwC-Netzwerks sowie erfahrenen Mitarbeiter:innen der PwC Österreich-Gruppe, die über ausreichende fachliche Kenntnisse und Erfahrungen mit Aufgabenstellungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung verfügen müssen, zusammensetzen. Das Arbeitsprogramm der Nachschau beruht im Wesentlichen auf einem global entwickelten Checklisten-System, das in Bezug auf die Einhaltung berufsrechtlicher Vorschriften in Österreich ergänzt wird. Bei der Festlegung und Gestaltung der Nachschaueinsätze im Einzelnen ist die Zielsetzung bestimmend, das Qualitätsmanagementsystem sowie das gesamte Auftragsspektrum unter risikoorientierten Auswahlprinzipien zu erfassen und jede:n auftragsverantwortliche:n Wirtschaftsprüfer:in innerhalb eines Zyklus von drei Jahren mindestens mit einem Auftrag in die Überwachung einzubeziehen. Die Nachschauergebnisse werden strukturiert ausgewertet und stellen eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems dar. Über die Ergebnisse der Nachschau wird ein Bericht erstellt, in dem festgestellte Schwächen im Qualitätsmanagementsystem sowie wesentliche Verstöße gegen Berufspflichten und gegen Regelungen des Qualitätsmanagementsystems dargestellt werden. Der Bericht ist an den Leiter der Service Line Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen und den für Risk Management zuständigen Partner gerichtet. Diesen kommt die Aufgabe zu, die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems zu ergreifen bzw. deren Umsetzung zu überwachen. Wesentliche Verstöße gegen Berufspflichten, die im Rahmen der Nachschau aufgedeckt werden, haben Einfluss auf die Beurteilung und damit auch auf die berufliche Entwicklung und die Vergütung der Verantwortlichen. Neben den international koordinierten Qualitätsüberprüfungen werden unter der Leitung des Risk Management Partners regelmäßig die allgemeine Praxisorganisation sowie einzelne Aufträge von erfahrenen Mitarbeiter:innen der PwC Österreich-Gruppe einer internen Überprüfung unterzogen. Die eingesetzten Mitarbeiter:innen dürfen dabei keine Teilbereiche des Qualitätsmanagementsystems beziehungsweise Aufträge beurteilen, für die sie selbst verantwortlich sind. Die Ergebnisse aller Inspektionen werden der Unternehmensleitung mitgeteilt, die für die Analyse und die Umsetzung der erforderlichen Abhilfemaßnahmen verantwortlich ist. In Situationen, in denen Aufträge durch Qualitätsaspekte beeinträchtigt wurden, erhalten Führungskräfte zusätzliche Betreuung, Schulung oder eine Einschränkung ihrer Tätigkeit.

Partner:innen und Mitarbeiter:innen unseres Unternehmens werden über die Inspektionsergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen informiert, damit sie die notwendigen Schlussfolgerungen für die Durchführung ihrer Aufträge ziehen können.

Darüber hinaus werden die Engagement Partner bei PwC Österreich durch das Netzwerk-Inspektionsprogramm über relevante Ergebnisse in anderen PwC-Mitgliedsunternehmen informiert, so dass die Partner:innen diese Resultate bei der Planung und Durchführung ihrer Prüfungstätigkeit berücksichtigen können.

Dokumentation

Die Dokumentation der eingerichteten Verfahren und Prozesse zur Qualitätssicherung sowie die Darstellung der Ergebnisse der regelmäßig durch erfahrene Mitarbeiter:innen der PwC Österreich-Gruppe durchgeführten Kontrolltests im Bereich der allgemeinen Praxisorganisation erfolgen mittels einer vom PwC-Netzwerk zur Verfügung gestellten Datenbank (Quality Management System), die um lokale berufsrechtliche Vorschriften ergänzt wurde. Die so gesammelten Informationen dienen den jeweils bereichsverantwortlichen Partner:innen als Grundlage für die Fortentwicklung der eingerichteten Verfahren, Prozesse und Kontrollen im Rahmen der internen Qualitätssicherung.

Rotation

Eine Beschreibung der Qualitätssicherungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Einhaltung der Rotationsbestimmungen ist dem Kapitel „Sicherstellung der Unabhängigkeit/Rotation“ zu entnehmen.

Versicherungsschutz

Die Angemessenheit der Berufshaftpflichtversicherung ist in Übereinstimmung mit den Erfordernissen des Berufsrechts und des globalen PwC-Netzwerks durch den Abschluss entsprechender Versicherungsverträge gewährleistet.



Unser Qualitätsanspruch
Unsere Prüfungsqualität
Unser Risikobewertungsprozess
Informationssicherheit
Internes Qualitätsmanagementsystem

Durchsetzung des Qualitätsmanagementsystems

Wichtiges Element der Qualitätssicherung ist die Überwachung der Einhaltung der Regelungen des Qualitätsmanagementsystems und die Durchführung geeigneter Maßnahmen bei Vorliegen von Schwachstellen des Qualitätsmanagementsystems und bei Pflichtverletzungen durch Mitarbeiter:innen. In diesem Zusammenhang ist ein Beschwerdemanagement-Verfahren eingerichtet, das PwC-Mitarbeiter:innen ermöglicht, auf Sachverhalte hinzuweisen, die das Risiko einer Berufspflichtverletzung in sich bergen können. Fundierten Vorwürfen und Beschwerden von Mitarbeiter:innen und Dritten im Zusammenhang mit der Beachtung der Berufspflichten wird unter Mitwirkung des Ethics & Business Conduct Leaders nachgegangen. Dies gilt auch für fundierte Hinweise auf Verstöße gegen Regelungen des Qualitätsmanagementsystems mit dem Ziel der Beseitigung von Schwachstellen und der ständigen Verbesserung des Systems. Die Letztverantwortung für das Qualitätsmanagement- und Risikomanagementsystem liegt beim Territory Senior Partner der PwC Österreich-Gruppe.

Stellungnahme zum Qualitätsmanagementsystem des Unternehmens

Im Laufe des Jahres haben wir unsere Beurteilung des Qualitätsmanagementsystems (SoQM) des Unternehmens gemäß ISQM 1 abgeschlossen. Im Namen von PwC Österreich haben der Territory Senior Partner und der Assurance Leader beurteilt, ob das System zum Qualitätsmanagement (SoQM) unseres Unternehmens hinreichende Sicherheit verschafft, dass

- das Unternehmen und das Fachpersonal im Prüfungsbetrieb ihre Verantwortlichkeiten in Übereinstimmung mit beruflichen Standards sowie einschlägigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen erfüllen und Aufträge im Einklang mit diesen Standards und Anforderungen durchführen; sowie
- die herausgegebenen schriftlichen Berichterstattungen unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Basierend auf allen relevanten Informationen des SoQM des Unternehmens, mit Stand 30. Juni 2026, können wir schlussfolgern, dass das Qualitätsmanagementsystem hinreichende Sicherheit verschafft, dass die Ziele des Qualitätsmanagementsystems erreicht werden.

Datum der letzten Qualitätskontrolle

Die Abschlussprüfung unterliegt weltweit immer strengeren Qualitätsrichtlinien. In Österreich traten mit Wirkung vom 1. Oktober 2016 die Vorschriften des Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetzes (APAG) in Kraft.

Der Prüfungsbetrieb der PwC Österreich-Gruppe hat sich zuletzt im Jahr 2025 der externen Qualitätssicherungsprüfung gemäß § 24 ff APAG unterzogen und den Gesellschaften des Prüfungsbetriebs der PwC Österreich-Gruppe wurde mit Bescheid der APAB vom 21. November 2025 die erfolgreiche Teilnahme an der Qualitätssicherungsprüfung bescheinigt.

Die Bescheinigungen sind aufrecht und für die PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bis 27. November 2031, für die PwC Assurance GmbH Wirtschaftsprüfung bis 20.November 2031 sowie für alle übrigen Gesellschaften des Prüfungsbetriebs der PwC Österreich-Gruppe bis 22. Dezember 2031 gültig.

Die vorläufigen Bescheinigungen für die Gesellschaften der PwC Österreich-Gruppe zur Durchführung von Prüfungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind erteilt und bis zum 23. Februar 2029 befristet.

Da Gesellschaften der PwC Österreich-Gruppe Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß VO (EU) 537/2014 prüfen, unterliegen diese auch dem System der Inspektionen gemäß §§ 43 ff APAG. Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde hat im Zeitraum von Dezember 2025 bis Juni 2026 eine Inspektion durchgeführt. Diese umfasste eine Beurteilung unseres internen Qualitätsmanagementsystems und eine Stichproben-Überprüfung von PIE-Prüfungsaufträgen zur Ermittlung der Wirksamkeit des internen SoQM. Mit Inspektionsbericht vom 15. Juni 2026 wurde die Inspektion beendet.

Weiters ist die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH seit 2004 bei der PCAOB (Public Company Accounting Oversight Board) registriert. Eine letzte Inspektion durch die PCAOB wurde im Zeitraum von Dezember 2025 bis Jänner 2026 durchgeführt und mit dem Bericht vom 17. Juni 2026 erfolgreich abgeschlossen.

Dieser Bericht ist öffentlich auf https://assets.pcaobus.org/pcaob-dev/docs/default-source/inspections/reports/documents/104-2026-079-pwc-austria.pdf?sfvrsn=f4a6d577_2 abrufbar.



Inhalt



Geprüfte Unternehmen von öffentlichem Interesse

Im Folgenden sind alle Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 2 Z 9 APAG i.V.m. § 189a Z 1 UGB angeführt, für die vom Prüfungsbetrieb im Wirtschaftsjahr 2025/26 die Abschlussprüfung eines Jahresabschlusses oder Konzernabschlusses durchgeführt und ein Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft

APK Versicherung AG

Banco do Brasil Aktiengesellschaft

Bausparkasse Wüstenrot Aktiengesellschaft

BMW Austria Bank GmbH

Erste Group Bank AG

HDI Versicherung AG

Intermarket Bank AG

Kapsch TrafficCom AG*

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit

LINZ TEXTIL HOLDING AG

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

PALFINGER AG

Santander Consumer Bank GmbH

SPAR-FINANZ BANK AG

STRABAG SE

UNIQA Insurance Group AG

UNIQA Österreich Versicherungen AG

VOLKSBANK WIEN AG

Volkskreditbank AG

VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G.

Wüstenrot Bank AG

Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft

Zumtobel Group AG

*Im Berichtszeitraum des Transparenzberichts wurde kein Bestätigungsvermerk erteilt.

Values & Behaviours
Messung und Transparenz
Recruitment
Inclusion & Diversity
Global Mobility
Unsere Unternehmenskultur
Talenteentwicklung
Karrierewege
Karriere & Vergütung
Aus- und Fortbildung unserer Audit Mitarbeiter:innen

Unsere Mitarbeiter:innen sind der Schlüssel unserer Qualität sowie das Fundament unserer Unternehmenskultur. Digitalisierung und Flexibilität prägen unsere Arbeitswelt. Wir sind überzeugt, dass digitale Transformation nur gelingen kann, wenn wir unsere Mitarbeiter:innen einbinden und befähigen, diesen Weg mit uns zu gehen. „Develop the workforce of the future“ ist deshalb eine relevante Säule unserer Human Capital-Strategie.

Values & Behaviours

Unserem Purpose „Build trust in society and solve important problems“ folgend haben wir unsere globalen Werte und gewünschten Verhaltensweisen gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen und externen Stakeholdern definiert, kommuniziert und implementiert. Sie bestimmen unsere Ziele und Erwartungen in der Zusammenarbeit miteinander, als auch mit unseren Kunden. Außerdem dienen sie als Anleitung, wie wir uns verhalten, Entscheidungen treffen und unsere Dienstleistungen erbringen.
Unsere Schlüsselbotschaften werden von unserem Senior Partner und Leadership Team an Mitarbeiter:innen weitergegeben. Diese Messages konzentrieren sich auf bereits erfolgreich umgesetzte Maßnahmen, und jene Schritte, die wir setzen können, um uns kontinuierlich zu verbessern. Durch Umfragen gehen wir sicher, dass diese Botschaften unserer Führungskräfte die Bedeutung von Qualität für den Erfolg unseres Unternehmens vermitteln und die Qualitätsziele unserer Prüfung klar kommuniziert werden.
Bei PwC definieren wir Qualitätsservice als die konsequente Erfüllung der Erwartungen unserer Stakeholder und die Einhaltung aller geltenden Standards und Richtlinien. Ein wichtiger Teil unserer Fähigkeit, dieser Qualitätsdefinition gerecht zu werden, ist der Aufbau einer Kultur in einem Netzwerk von 364.000 Menschen. Diese Qualitätskultur betont, dass Qualität in der Verantwortung jedes Einzelnen liegt. Die weitere Verbesserung dieser Qualitätskultur ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer globalen und lokalen Führungsteams und spielt eine Schlüsselrolle bei der Messung ihrer Leistung.



Act with integrity | **Make a difference** | **Care** | **Work together** | **Reimagine the possible**

Messung und Transparenz

Jedes PwC-Unternehmen im Rahmen der Vereinbarung, durch die es Mitglied des PwC-Netzwerks ist, verpflichtet sich, über ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem (SoQM) zu verfügen; jährlich eine SoQM-Leistungsbewertung durchzuführen; und die Ergebnisse dieser Bewertungen der globalen Führung mitzuteilen. Diese Ergebnisse werden dann ausführlich mit der Führung jedes lokalen Unternehmens besprochen. Wenn sie nicht auf dem erwarteten Niveau liegen, wird ein Remediationplan vereinbart, wobei die lokale Leitung die persönliche Verantwortung für die erfolgreiche Umsetzung übernimmt. Da sich die von unserem Netzwerk bereitgestellten Dienstleistungen ändern und weiterentwickeln und sich auch die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Stakeholder ändern, überprüft und aktualisiert das PwC-Netzwerk kontinuierlich den Scale, den Umfang und die Abläufe der Qualitätsmanagementsysteme unserer PwC-Unternehmen und investiert in Programme dazu, um die Qualität der Dienstleistungen des PwC-Netzwerks kontinuierlich zu verbessern.

Values & Behaviours
Messung und Transparenz
Recruitment
Inclusion & Diversity
Global Mobility
Unsere Unternehmenskultur
Talenteentwicklung
Karrierewege
Karriere & Vergütung
Aus- und Fortbildung unserer Audit Mitarbeiter:innen

Inhalt

Recruitment

Unser Ziel ist es, die richtigen Persönlichkeiten für uns nachhaltig zu gewinnen, dabei achten wir auf ein gemeinsames Verständnis von Werten, Verhaltensweisen und Qualität. Im Zuge des Bewerbungsprozesses werden sowohl die fachlichen als auch persönlichen Kompetenzen beurteilt – wichtig ist uns, dass beide Komponenten zu unseren Teams passen. Die Beurteilung der Bewerbungsunterlagen, die Informationen aus Einzelinterviews, die Ergebnisse aus fachlichen Aufgabenstellungen sowie die Eindrücke von Teamkennenlernen geben uns ein aussagekräftiges Bild über die Bewerber:innen. Vielfalt und unterschiedliche Denk- und Herangehensweisen machen uns zu dem, was wir sind – wir sind überzeugt, dass so auch der Wertbeitrag unserer Dienstleistungen für unsere Mandaten gesteigert wird.

Wir verstärken unsere Teams mit Spezialist:innen aus den Fachgebieten Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, Talenten in der Unternehmensberatung, dem Sustainability- und Digitalisierungbereich sowie Expert:innen für unsere zentralen Abteilungen wie Finance, Marketing, IT und Human Resources.
Um auch zukünftig talentierte Nachwuchskräfte zu gewinnen, setzen wir eine Vielzahl von internen und externen Maßnahmen. Dazu gehören unter anderem zielgruppenrelevante Workshops vor Ort, die Teilnahme an Jobmessen und Hochschulveranstaltungen, die Vermittlung von Lehrinhalten durch PwC-Kolleg:innen an Universitäten und Fachhochschulen sowie das Angebot von Praktika.

Um den persönlichen als auch fachlichen Fit einzuschätzen, gibt es strukturierte Bewerbungsprozesse, mit persönlichen oder virtuellen Interviews, deren Fragen einerseits auf unserem Kompetenz- und Wertesystem aufbauen, andererseits positionsbezogen sind. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir über alle Unternehmensbereiche hinweg 358 neue Kolleg:innen eingestellt.

Inclusion & Diversity

Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern eine innovative Kombination aus persönlicher Expertise und Technologie. Menschen, die die Vorstellungskraft und Fähigkeit haben, Dinge aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und das Verantwortungsbewusstsein, die unterschiedlichen Möglichkeiten objektiv zu beurteilen. So stellen wir Integrität sicher und bauen neues Vertrauen in die Kapitalmärkte auf. Bei PwC sind wir eine Organisation, die eine Kultur der Zugehörigkeit und Gleichberechtigung fördert, in der sich unsere vielfältige Belegschaft entfalten und sich zugehörig fühlen kann. Dies erreichen wir, indem wir in jedem unserer Mitgliedsunternehmen im gesamten PwC-Netzwerk unsere Inclusion First-Strategie umsetzen, die auf Handeln, Verantwortlichkeit und Interessenvertretung ausgerichtet ist. Wir begrüßen und fördern Unterschiede und helfen unseren Mitarbeiter:innen, aktiv die Fähigkeiten zu entwickeln, inklusiv zu arbeiten und zu führen, wobei wir uns auf Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Inklusion von LGBTIQA+ und soziale Inklusion konzentrieren. In diesem Jahr haben wir uns intensiv mit der Dimension Behinderung auseinandergesetzt. Dabei haben wir unser Unternehmen auf Barrierefreiheit analysiert und aus den Erkenntnissen gezielt Maßnahmen abgeleitet, um inklusiver zu werden. Um dies zu untermauern, müssen wir sicherstellen, dass unsere Systeme und Verhaltensweisen inklusiv sind.
Diversity bedeutet für uns: Vielfalt in unserer Belegschaft, sei es bei Geschlecht und Alter, in der Herkunft, Hautfarbe, kulturellen Prägung, den geistigen und körperlichen Fähigkeiten oder der sexuellen Identität. Bei Inklusion geht es darum, eine Unternehmenskultur zu schaffen, in der sich alle wertgeschätzt und willkommen fühlen und aufgrund ihrer individuellen Attribute erfolgreich innerhalb des PwC-Netzwerks agieren können. Die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen ist unter anderem ein erklärtes strategisches Ziel, an dem wir intensiv arbeiten und mit etablierten Maßnahmen unterstützen. Mit Stichtag 30.6.2026 arbeiten 45,0 Prozent weibliche Führungskräfte ab dem Grade Manager:in bei PwC Österreich, und wir verfolgen die Steigerung dieser Zahl in allen Managementebenen.

Unsere Mitarbeiter:innen

- Values & Behaviours
- Messung und Transparenz
- Recruitment
- Inclusion & Diversity
- Global Mobility
- Unsere Unternehmenskultur
- Talenteentwicklung
- Karrierewege
- Karriere & Vergütung
- Aus- und Fortbildung unserer Audit Mitarbeiter:innen

Inhalt

Global Mobility

Internationale Erfahrungen sind für uns geschäftspolitisch unabdingbar und bilden einen wichtigen Bestandteil unserer langfristigen Strategie. Unsere weltweite Präsenz stellt einen wichtigen Faktor unseres Erfolgs dar und trägt auch zur Absicherung unserer Mandate in Österreich maßgeblich bei. Neben diesen klienten-bezogenen Anforderungen ist für uns aber auch wichtig, den Transfer von Know-how zwischen den Mitgliedern des PwC-Netz-werks zu stärken. Durch Secondments innerhalb des PwC-Netzwerkes eröffnet sich für Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, sich sowohl auf persönlicher als auch auf beruflicher Ebene weiterzuentwickeln. Im Vordergrund steht ein starker Lern- und Netzwerkgedanke, der durch den Aus-tausch von Know-how, Best Practices und Erweiterung der Soft Skills durch Zusam-menarbeit mit internationalen Kolleg:innen einen wesentlichen Mehrwert für unsere Mitarbeiter:innen und das PwC-Netzwerk schafft. Deshalb unterstützen wir Second-ments österreichischer Mitarbeiter:innen ins Ausland und ausländischer Mitarbeit-er:innen nach Österreich.



Unsere Unternehmenskultur

„Care for yourself & others“

Angesichts der steigenden Anforderungen an unsere Aufmerksamkeit, des raschen Wandels der Arbeitswelt und des hohen Informationsvolumens ist es wichtig, unser eigenes Wohlbefinden zu priorisieren. Mit unterschiedlichsten Projekten möchten wir die Achtsamkeit für das eigene Wohlbefinden erhöhen. Es ist auch eine Gelegenheit, unsere Aktivitäten zur Flexibilisierung der Arbeit, zu Sport und Gesundheit und zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben mit unseren Work-Life-Choice-Angeboten intensiver anzubieten.

Wenn wir unsere Arbeitsweise weiterentwickeln und unsere Mitarbeiter:innen dabei unterstützen, Erholung, Energiemanagement und Fokus bewusst zu priorisieren, können sie in kürzerer Zeit nachhaltig mehr erreichen – beruflich wie privat.

„Care for yourself & others“ ist unser Bestreben, ein Umfeld zu schaffen, in dem Mitarbeiter:innen ermutigt werden, ihr Bestes zu geben, und dabei ihr Wohlbefinden zu erhalten.

Mitarbeiterbindung

Als attraktiver Arbeitgeber verfolgen wir das Ziel, unsere Mitarbeitenden langfristig für PwC zu begeistern und an unser Unternehmen zu binden. Neben umfassenden Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen bieten wir zahlreiche Benefits und Entwicklungsperspektiven. Gleichzeitig ist die Professional-Services-Branche von hoher Dynamik geprägt. Unser Fokus liegt daher darauf, unseren Mitarbeitenden ein Umfeld zu bieten, das Wachstum und langfristige Entwicklung fördert und sie bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet. Insbesondere Berufseinsteiger:innen profitieren von einer fundierten fachlichen Ausbildung und vielfältigen Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Offenes und transparentes Mitarbeiterfeedback

Bei PwC führen wir einmal im Jahr als Teil des globalen Netzwerks unsere Mitarbeitendenbefragung, die Global People Survey (GPS), durch. So erhalten wir strukturiertes Feedback zur allgemeinen Zufriedenheit, zur Arbeitserfahrung und zum Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden.

Die Ergebnisse besprechen wir zunächst in unseren Führungsgremien. Anschließend teilen wir sie mit den jeweiligen Partnerteams, die sie weiter aufgreifen und diskutieren. In GPS Workshops entwickeln unsere Mitarbeitenden daraus konkrete Maßnahmen, mit denen sie ihre Teamentwicklung fördern und direkten und spürbaren Einfluss auf unsere Arbeitswelt bei PwC Österreich nehmen.

Unsere Teammitglieder erhalten Feedback zu ihrer Gesamtleistung, einschließlich Faktoren im Zusammenhang mit der Prüfungsqualität, wie z.B. technischem Wissen, Prüfungskompetenzen und professioneller Skepsis. Die Prüfungsqualität ist ein wichtiger Faktor bei der Leistungsbewertung und Karriereentwicklungsentscheidungen sowohl für unsere Partner:innen als auch für unsere Mitarbeiter:innen. Feedback zu Leistung und Fortschritt wird über unser Feedback-Exchange gesammelt, eine einfache, mobilfähige Technologie. Kontinuierliche Feedbackgespräche helfen unseren Mitarbeiter:innen, schneller zu wachsen und zu lernen, sich an neue und komplexe Umgebungen anzupassen und unseren Kunden und unserem Unternehmen das Beste zu bieten.

Talenteentwicklung

Die Fähigkeit, die richtigen Skills zur richtigen Zeit verfügbar zu haben, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit unserer Organisation. Unter Talenteentwicklung verstehen wir daher die gezielte Förderung, Weiterentwicklung und Bindung unserer Mitarbeitenden mit dem Ziel, individuelle Potenziale auszuschöpfen und gleichzeitig die strategisch relevanten Skills für die Zukunft aufzubauen.

In einer Arbeitswelt, die von technologischem Wandel, Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz geprägt ist, verkürzt sich die Halbwertszeit von Wissen und Fertigkeiten kontinuierlich. Um auch künftig nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen, investieren wir systematisch in den Aufbau, die Transparenz und die Weiterentwicklung von Skills. Dabei rücken individuelle Skill-Profile zunehmend in den Mittelpunkt der Entwicklung unserer Mitarbeitenden.

Talententwicklung bei PwC geht daher weit über klassische Aus- und Weiterbildung hinaus. Im Fokus stehen kontinuierliches Lernen, Reskilling und Upskilling sowie die

Förderung jener Fähigkeiten, die Menschen in einer zunehmend von AI unterstützten Arbeitswelt erfolgreich machen.

Unser Ansatz schafft Mehrwert durch:

- Entwicklung und Bindung unserer Talente
- Aufbau eines nachhaltigen, vielfältigen und zukunftsorientierten Skill-Portfolios
- Förderung der Balance zwischen technologischen, AI-bezogenen und menschlichen Kompetenzen
- Maximierung der Wirkung für unsere Kunden durch gezielten Kompetenzaufbau
- Verbesserung der organisatorischen Agilität und Effizienz

PwC Professional

Das weiterentwickelte PwC Professional bildet den Rahmen für die Verhaltensweisen und Fähigkeiten, mit denen wir unseren Purpose und unsere Strategie umsetzen. Es unterstützt Mitarbeitende dabei, ihre Stärken auszubauen, relevante Skills zu entwickeln und sich in einem dynamischen Umfeld erfolgreich weiterzuentwickeln.

Das Modell umfasst die beiden Dimensionen „Trusted Leadership“ und „Distinctive Outcomes“ mit den sechs Core Behaviours „Inspire“, „Empower“, „Evolve“, „Champion“, „Build“ und „Deliver“. Diese Verhaltensweisen gewinnen insbesondere im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz an Bedeutung. Während AI zunehmend Routineaufgaben unterstützt oder automatisiert, bleiben menschliche Fähigkeiten wie kritisches Denken, Urteilsvermögen, Kreativität, Empathie, Zusammenarbeit und verantwortungsvolle Führung entscheidende Erfolgsfaktoren.

Das PwC Professional gilt für alle Mitarbeitenden unabhängig von Grade oder Geschäftsbereich und wird in den zentralen Human-Capital-Prozessen berücksichtigt, von Recruitment und Onboarding über Learning & Development bis hin zu Performance Management und Karriereentwicklung.

Durch die Verknüpfung von Verhaltensweisen, Kompetenzen und Skill-Profilen schaffen wir Transparenz über vorhandene und zukünftige Fähigkeiten und unterstützen Mitarbeitende dabei, ihre Entwicklung aktiv zu gestalten. Unter Entwicklung verstehen wir sowohl die Weiterentwicklung innerhalb eines Management-Levels als auch den Übergang in die nächste Karrierestufe.

Unter dem Leitgedanken „Bringing our culture to life“ fördern wir eine Kultur des kontinuierlichen Lernens, der Eigenverantwortung und des Wachstums. Dieser entwicklungsorientierte Ansatz basiert unter anderem auf folgenden Elementen:

Grading: Alle Mitarbeitenden werden einem Job Level zugeordnet. Dadurch schaffen wir eine einheitliche Grundlage für Entwicklung, Leistungsbeurteilung und Vergütung. Die Grades gliedern sich in Professional Grades (Specialist, Associate), Senior Professional Grades (Senior Associate) sowie Leadership & Management Grades (Manager:in, Senior Manager:in, Director, Partner:in).

Real-time Development and Feedback: Kontinuierliche Weiterentwicklung erfordert regelmäßiges Feedback und Reflexion. Unser coachingorientierter Ansatz unterstützt Mitarbeitende dabei, eigenes Potenzial zu erkennen und gezielt weiterzuentwickeln. Digitale Feedback-Tools ermöglichen eine zeitnahe Rückmeldung entlang der Verhaltensweisen des PwC Professional und schaffen gleichzeitig Transparenz über Stärken, Entwicklungspotenziale und relevante Skills.

Continuous Development: Kontinuierliches Lernen ist die Grundlage für langfristige Beschäftigungsfähigkeit und Karriereentwicklung. Deshalb investieren wir gezielt in den Auf- und Ausbau fachlicher, technologischer und persönlicher Kompetenzen. Besonderer Fokus liegt auf Zukunftsskills in den Bereichen AI, Data & Technology, Leadership, Zusammenarbeit sowie Kundenorientierung. Dadurch unterstützen wir unsere Mitarbeitenden dabei, ihre Skill-Profile kontinuierlich weiterzuentwickeln und den Anforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt erfolgreich zu begegnen.

Vergütungsansatz: Unser Vergütungsansatz basiert auf Nachvollziehbarkeit, Marktvergleichbarkeit und Transparenz. Einheitliche Regeln je Grade bilden den Rahmen für Gehalts- und Bonusentscheidungen und gewährleisten eine faire und konsistente Anwendung innerhalb der Organisation.

Karrierewege

Das Gewinnen, Entwickeln und Halten von Talenten mit unterschiedlichsten Skill-Profilen gehört zu unseren strategischen Prioritäten. Mit den Karrierewegen schaffen wir mehr Flexibilität und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, die den unterschiedlichen Stärken, Interessen und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden Rechnung tragen.

Nach der erfolgreichen Einführung in ausgewählten Pilotteams wurden die Karrierewege „Generalist“ und „Functional Expert“ in den Service Lines ASR, ADV, TLW und den Internal Firm Services ausgerollt.

Die Karrierewege ermöglichen eine stärkere Orientierung an individuellen Kompetenzschwerpunkten und fördern die Entwicklung spezialisierter sowie breit angelegter Skill-Profile. Damit unterstützen wir eine Kultur, in der Karriere nicht ausschließlich über Hierarchie definiert wird, sondern zunehmend über den Aufbau von Expertise, den Erwerb relevanter Zukunftsskills sowie den nachhaltigen Beitrag zum Unternehmenserfolg.

Karriere & Vergütung

Der Team Leader und/oder Career Coach ist die operative Führungskraft und Ansprechpartner:in in allen Fragen der Mitarbeitersteuerung, -entwicklung und -beurteilung. Diese Führungskräfte nehmen im Sinne der entwicklungsorientierten Unternehmenskultur eine verantwortungsvolle Rolle ein. Sie stehen in direktem Austausch mit den Mitarbeitenden, geben kontinuierliches Feedback und setzen Impulse in der individuellen Entwicklung.

Beurteilung: Neben mehreren Feedback-, Karriere- und Entwicklungsgesprächen, in denen Mitarbeiter:innen Feedback bekommen und ihre Entwicklung besprochen wird, findet zum Geschäftsjahreswechsel das Career-Outlook-Gespräch statt. Hier sprechen Mitarbeiter:innen und Team Leader bzw. Career Coach über die persönliche Entwicklung, zukünftige Aufgaben und damit einhergehende Erwartungen. Entscheidungen bezüglich Beurteilung und Beförderung werden anhand einheitlicher Beurteilungsdimensionen getroffen.

Impact: Die „Performance group“ zeigt in der Performance Beurteilung den Beitrag, den Mitarbeitende im Rahmen ihrer Rolle für PwC erbracht haben. Diesbezüglich finden auf allen Management-Level vergleichende Beurteilungsrunden statt, sogenannte Career Round Tables. Hier diskutieren und entscheiden die Team Leader anhand der Beurteilungsdimensionen über die Einstufungen der einzelnen Mitarbeiter:innen und legen auf dieser Grundlage die Vergütung für das vergangene Geschäftsjahr und das Gehaltspackage für das nächste Geschäftsjahr fest.

Beförderungen:
Über Beförderungen wird unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung und des erreichten Kompetenzlevels entschieden. Darin eingeschlossen sind die Bewertung der Arbeitsqualität sowie die Einhaltung der ethischen Verhaltensgrundsätze und der berufsrechtlichen Standards. Vorgeschlagene Beförderungen aus den Grades Specialist, Associate und Senior Associate werden ebenfalls im Career Round Table vorgestellt und dort bestätigt.

Ab der Karrierestufe Senior Manager:in wird neben der persönlichen und fachlichen Eignung das Vorliegen in einem gesonderten Verfahren beurteilt. An diesem Verfahren nehmen Partner:innen aus der eigenen und einer anderen Service Line teil. Selbiges gilt bei Nominierungen zum Director und Partner:in, wobei darüber hinaus Mitglieder des TLT und des Partner Asmission Comittee eingebunden sind.

Vergütungsgrundlagen der Partnerschaft
Die PwC Österreich-Gruppe hat ein Vergütungssystem entwickelt, das auf alle Mitglieder der Geschäftsführung anwendbar ist. Dieses Partnervergütungssystem enthält feste und variable Bestandteile und orientiert sich an der persönlichen Aufgabenstellung, der erbrachten Leistung, der Einhaltung der Risiko- und Qualitätsstandards des PwC-Netzwerks sowie am geschäftlichen Erfolg der PwC Österreich-Gruppe. Die Gesamtbezüge bestehen aus den monatlichen Festbezügen (Gehalt) und den nach Geschäftsjahresende zu zahlenden variablen Bezügen.

Aus- und Fortbildung unserer Audit Mitarbeiter:innen

Wir haben uns gemeinsam mit anderen PwC-Mitgliedsunternehmen dazu verpflichtet, Audit Serviceleistungen von höchster Qualität zu liefern. Um weltweit einen einheitlichen Prüfungsansatz sicherzustellen, bietet ein globales, in Lernpfaden modular aufgebautes Audit Curriculum Zugang zu Qualifizierungsangeboten mit Themen rund um den PwC-Prüfungsansatz, unser Prüfungsvorgehen, unterstützende Technologien und Toollösungen sowie Qualitätsanforderungen. Wo erforderlich, werden die Trainingsinhalte des globalen Audit Curriculum durch unsere Fachbereiche gemeinsam mit unserem Learning & Development um nationale Anforderungen und Besonderheiten ergänzt. Zusätzlich nehmen unsere Mitarbeiter:innen auch an externen Fortbildungsveranstaltungen und Fachkonferenzen teil.

Unser umfangreiches Audit Curriculum gliedert sich entlang der Lernpfade für die Berufsjahre eins bis vier in Basis- und Aufbauqualifizierung. Ab Berufsjahr fünf nehmen unsere Fachkräfte an jährlichen Update-Trainings teil, in denen sie über die Veränderungen informiert werden, die für ihre Tätigkeit relevant sind. Unsere Qualifizierungsangebote werden in einer Kombination aus (virtuellen) Präsenzkursen, Workshops, Fach- und Lerntagen sowie multimedialem Lernen angeboten, um permanentes Lernen individuell in den Arbeitsalltag zu integrieren und dabei auch das Learning on the Job zu unterstützen.
Um fachlich auf dem aktuellen Stand zu bleiben, stehen unseren Mitarbeiter:innen jederzeit Informationen, wie zum Beispiel Gesetzestexte, Fachkommentare sowie Fachzeitschriften beziehungsweise das Intranet und interne Datenbanken zur Verfügung. Weiters erhalten sie regelmäßige Newsletter, die über gesetzliche oder berufsrechtliche Änderungen und Entwicklungen informieren. Darüber hinaus werden auch Webcasts und Meetings angeboten.

Unsere fachlichen Mitarbeiter:innen, die an der Durchführung von Abschlussprüfungen in maßgeblich leitender Funktion mitwirken, sind gemäß § 56 APAG verpflichtet, jedes Jahr mindestens 30 Stunden an beruflicher Fortbildung zu absolvieren. Im Durchrechnungszeitraum von drei Jahren sind mindestens 120 Stunden zu erfüllen. In internen Schulungsveranstaltungen wird auf dieses Erfordernis laufend hingewiesen und die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung zentral sichergestellt.

Learning & Development

Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Skills ist ein zentraler Bestandteil unserer Talent- und Workforce-Strategie. Mit unseren unternehmensweiten Learning & Development-Angeboten unterstützen wir unsere Mitarbeiter:innen dabei, ihre individuellen Entwicklungsziele zu erreichen und die Fähigkeiten aufzubauen, die in einer zunehmend digitalen und AI-gestützten Arbeitswelt erforderlich sind.

Unser Lernportfolio umfasst Präsenztrainings, virtuelle Lernformate, E-Learnings, selbstgesteuerte Lernmodule sowie praxisorientierte Entwicklungsangebote. Die Inhalte orientieren sich am PwC Professional bzw. an den Herausforderungen unseres Business und fördern sowohl fachliche, technologische und AI-bezogene Kompetenzen als auch jene Human Skills, die für nachhaltigen Erfolg entscheidend sind, darunter kritisches Denken, Zusammenarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Kreativität, Urteilsvermögen und Leadership.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im Geschäftsjahr 2026 auf dem Ausbau der AI-Kompetenzen unserer Mitarbeitenden. Durch Upskilling-Initiativen, zielgruppenspezifische Lernangebote und praxisnahe Anwendungsformate befähigen wir unsere Teams, Künstliche Intelligenz sicher, verantwortungsvoll und wertschöpfend in ihrem Arbeitsalltag einzusetzen. Dabei steht nicht nur die Nutzung von AI-Tools im Fokus, sondern auch die Entwicklung konkreter Use Cases, die Effizienz steigern, neue Arbeitsweisen ermöglichen und einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen.

Das cloudbasierte Lernportal Growth Center bildet weiterhin die zentrale Plattform für Lernen und Weiterentwicklung bei PwC Österreich. Neben einem breiten Trainingsangebot unterstützt es die Vernetzung und den Wissensaustausch innerhalb der Organisation. Ergänzend fördern verschiedene Communities und kollaborative Formate die organisationsweite Verbreitung von Best Practices, Erfahrungen und erfolgreichen AI-Anwendungsfällen. Dadurch entsteht ein kontinuierlicher Lernkreislauf, in dem Wissen geteilt, weiterentwickelt und skaliert wird.

Values & Behaviours
Messung und Transparenz
Recruitment
Inclusion & Diversity
Global Mobility
Unsere Unternehmenskultur
Talenteentwicklung
Karrierewege
Karriere & Vergütung
Aus- und Fortbildung unserer Audit Mitarbeiter:innen

Bereits im Onboarding lernen neue Mitarbeiter:innen die Herausforderungen und Anforderungen unseres Geschäftsmodells kennen. Ein interaktives Planspiel vermittelt praxisnah typische Kundensituationen und fördert die bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Darüber hinaus werden moderne AI-Tools von Beginn an in die Lernerfahrung integriert, sodass unsere neuen Kolleg:innen frühzeitig die Möglichkeiten und Grenzen KI-gestützter Arbeitsweisen kennenlernen und deren Anwendung in realitätsnahen Szenarien erproben können.

Für Mitarbeiter:innen mit aktueller oder zukünftiger Führungsverantwortung bieten wir maßgeschneiderte nationale und internationale Trainings- und Entwicklungsprogramme an. Diese stärken sowohl Leadership-Kompetenzen als auch die Fähigkeit, Teams durch technologische Veränderungen zu führen, Innovationen voranzutreiben und eine Kultur des kontinuierlichen Lernens zu fördern.

Mit unserem umfassenden Lern- und Entwicklungsangebot schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass unsere Mitarbeiter:innen ihre Skill-Profile kontinuierlich weiterentwickeln und flexibel auf neue Marktanforderungen, Technologien und Kundenbedürfnisse reagieren können. So stärken wir gleichermaßen die Innovationskraft unserer Organisation und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden.



Values & Behaviours
Messung und Transparenz
Recruitment
Inclusion & Diversity
Global Mobility
Unsere Unternehmenskultur
Talenteentwicklung
Karrierewege
Karriere & Vergütung
Aus- und Fortbildung unserer Audit Mitarbeiter:innen

Inhalt

Anzahl der virtuellen Präsenztrainings und Vor-Ort-Trainings bei PwC Österreich Assurance	Anzahl Trainingsstunden gesamt für Assurance
77 Stk. davon: Virtuelle Präsenztrainings: 22 Stk.	28.845 h
FY 26	

Anzahl der virtuellen Präsenztrainings und Vor-Ort-Trainings bei PwC Österreich Assurance	Anzahl Trainingsstunden gesamt für Assurance
73 Stk. davon: Virtuelle Präsenztrainings: 22 Stk.	30.938 h
FY 25	



Wir übernehmen Verantwortung

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft auch über unseren Geschäftsbereich hinaus bewusst:

Wissenschaft und Forschung

Die PwC Österreich-Gruppe unterstützt wissenschaftliche Forschung an Hochschulen finanziell, aber auch in der Lehre. Unsere Expert:innen unterrichten als Lektor:innen an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen sowie an Bildungseinrichtungen, wie dem Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI), dem Berufsförderungsinstitut (Bfi) und der Akademie der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen (ASW). PwC-Mitarbeiter:innen werden für Vorträge und Seminare an Universitäten und Hochschulen freigestellt, sowie bei der Erstellung von Studien und Fachartikeln zu betriebs-, finanz- und volkswirtschaftlichen Entwicklungen sowie zu steuerlichen und wirtschaftlichen Fragen unterstützt. Unsere Mitarbeiter:innen werden zusätzlich gefördert, eine Universitäts- bzw. Fachhochschulausbildung zu absolvieren – der Großteil aller Mitarbeiter:innen hat einen Hochschulabschluss. Darüber hinaus veranstaltet PwC Österreich Seminare, Keynotes und Fachvorträge zu aktuellen wirtschaftlichen, steuerlichen, rechtlichen und regulatorischen Themen. Diese Formate finden sowohl in unseren Räumlichkeiten als auch im Rahmen externer Veranstaltungen statt.

Auf Anfrage unterstützen unsere Expert:innen Unternehmen zudem mit maßgeschneiderten Mitarbeiterschulungen zu ausgewählten Fachthemen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsuniversität Wien engagiert sich PwC bei Veranstaltungen und Symposien und fördert den fachlichen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Weiters arbeiten wir mit der Abteilung für Unternehmensrecht und Revision der WU Wien zusammen, um junge Student:innen an den Beruf des Wirtschaftsprüfers und Steuerberaters heranzuführen.

Corporate Sustainability

Um soziale Teilhabe zu fördern, Bildungsangebote zu unterstützen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, sind sowohl Staat als auch Unternehmen gefordert. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und haben unser gesellschaftliches Engagement darauf ausgerichtet. Mit den drei Säulen Corporate Volunteering, Pro-bono-Projekten und Spenden leisten wir einen Beitrag zur Etablierung unseres Unternehmens als vertrauenswürdiger und engagierter Partner der Gesellschaft. So fördern wir das soziale Engagement unserer Mitarbeiter:innen in ganz unterschiedlichen Projekten als gelebte soziale Verantwortung, und sind zudem in Netzwerken gemeinnütziger Organisationen aktiv, um unsere unternehmerische Expertise nachhaltig einzubringen.

Um soziale Teilhabe zu fördern, Bildungsangebote zu unterstützen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, sind sowohl Staat als auch Unternehmen gefordert. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und haben unser gesellschaftliches Engagement darauf ausgerichtet. Mit den drei Säulen Corporate Volunteering, Pro-bono-Projekten und Spenden leisten wir einen Beitrag zur Etablierung unseres Unternehmens als vertrauenswürdiger und engagierter Partner der Gesellschaft. So fördern wir das soziale Engagement unserer Mitarbeiter:innen in ganz unterschiedlichen Projekten als gelebte soziale Verantwortung, und sind zudem in Netzwerken gemeinnütziger Organisationen aktiv, um unsere unternehmerische Expertise nachhaltig einzubringen.

Mehr für die Gesellschaft

Um soziale Teilhabe zu fördern, Bildungsangebote zu unterstützen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, sind sowohl Staat als auch Unternehmen gefordert. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und haben unser gesellschaftliches Engagement darauf ausgerichtet. Mit den drei Säulen Corporate Volunteering, Pro-bono-Projekten und Spenden leisten wir einen Beitrag zur Etablierung unseres Unternehmens als vertrauenswürdiger und engagierter Partner der Gesellschaft. So fördern wir das soziale Engagement unserer Mitarbeiter:innen in ganz unterschiedlichen Projekten als gelebte soziale Verantwortung, und sind zudem in Netzwerken gemeinnütziger Organisationen aktiv, um unsere unternehmerische Expertise nachhaltig einzubringen.

Erfolgsfaktor Mitarbeiter:innen

Wir sind überzeugt: Langfristige und positive Beziehungen zu Mitarbeiter:innen sichern den Erfolg eines Unternehmens. Deshalb investiert PwC Österreich in eine Reihe von Maßnahmen in Arbeitnehmerbelange wie Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie persönliche und fachliche Weiterbildung.

Vielfalt und unterschiedliche Perspektiven sind zentrale Erfolgsfaktoren unserer Branche. Diversität und Inklusion tragen daher nicht nur zur Stärke unserer Teams und zur Zufriedenheit unserer Kunden bei, sondern schaffen auch ein Umfeld, in dem Menschen ihre individuellen Potenziale entfalten können. Aus diesem Grund wurde unter anderem Shine ins Leben gerufen. Das queere Business Network engagiert sich in zahlreichen PwC-Ländern für eine vielfältige und inklusive Unternehmenskultur und setzt sich für ein Arbeitsumfeld ein, in dem alle Mitarbeiter:innen authentisch sein können und Wertschätzung sowie Chancengleichheit erfahren.

Seit Februar 2026 ist zudem der Betriebsrats von PwC Österreich konstituiert. Dieser vertritt die Interessen und Anliegen der Arbeitnehmenden und arbeitet in engem Austausch mit der Geschäftsführung daran, Lösungen zu entwickeln und die Arbeitsbedingungen sowie das Miteinander im Unternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Glaubwürdig und transparent am Markt

Mit unserer Abschlussprüfung sichern wir die Übereinstimmung der Berichterstattung von Unternehmen und Institutionen mit gesetzlichen Anforderungen. So unterstützen wir im öffentlichen Interesse Aufsichtsräte und Vorstände. Mit strategischer, operationaler und technologischer Beratung befähigen wir unsere Kunden, die stetige Veränderung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zu meistern und verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. Mit der Unterstützung in Steuer- und Rechtsangelegenheiten helfen wir, die Balance zwischen staatlichen Ansprüchen und privatwirtschaftlichen Interessen zu finden. Gerade bei Zukunftsthemen wie Digitalisierung oder Nachhaltigkeit entwickeln und implementieren unsere interdisziplinären Teams Strategien und Umsetzungsprozesse für unterschiedliche Branchen, machen diese messbar und unterstützen bei der Verbesserung ihrer Ergebnisse. Dadurch wird die Zukunftsfähigkeit von Geschäftsmodellen, Profitabilität und die gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber verschiedenen Stakeholdern sichergestellt.

Unsere Verpflichtung zur Emissions-Reduktion

Der Klimawandel ist eines der drängendsten Probleme unserer Zeit. Er betrifft jeden – und es liegt im Interesse aller, dass wir einen systemischen Wandel erleben, der die Folgen der Klimaveränderung abmildert und das Potenzial des grünen Wachstums fördert. Und wir sind entschlossen, unseren Teil dazu beizutragen. Das PwC-Netzwerk hat sich weltweit verpflichtet bis 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen, mit kurz- und langfristigen, von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validierten, wissenschaftsbasierten Zielen. Das PwC-Netzwerk wird natürlich auch seine Kunden bei deren Netto-Null-Ambitionen unterstützen und sich an der Entwicklung nachhaltiger Klimapolitik beteiligen. Wir arbeiten daran, unsere eigenen Geschäftsabläufe und die Lieferkette zu dekarbonisieren sowie unser Unternehmen an die Risiken und Chancen einer Netto-Null-Zukunft anzupassen – und teilen unsere Erfahrungen mit anderen. Einen Fortschrittsbericht zu unseren Emissionsreduktionen und weitere Informationen zu PwC's Nachhaltigkeit finden Sie in unseren Nachhaltigkeitsinformationen unter https://direkt.pwc.at/nhb.

Schlussbemerkung

Der Transparenzbericht für das am 30.6.2026 endende Geschäftsjahr der PwC Österreich-Gruppe enthält neben den gesetzlich geforderten Angaben noch zusätzliche Informationen, die für die Beurteilung der Qualität der angebotenen Dienstleistungen relevant sind. Weitere Informationen zur PwC Österreich-Gruppe sind auf unserer Website www.pwc.at zu finden.

Wien, am 31.10.2026

Dr. Rudolf Krickl
CEO und Territory Senior Partner
der PwC Österreich-Gruppe

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Leiter Wirtschaftsprüfung der
PwC Österreich-Gruppe

Inhalt



www.pwc.at

Inhalt

„PwC“ bezeichnet das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere seiner Mitgliedsfirmen. Jedes Mitglied dieses Netzwerks ist ein selbstständiges Rechtssubjekt. Weitere Informationen finden Sie unter www.pwc.com/structure.